

# INTER DISZIPLINÄR KREISEN

Symposium der Fachdidaktik  
in Österreich  
17. Februar 2022



Kunstdidaktik Interdisziplinär 2<sup>nd</sup>  
Universität für angewandte Kunst Wien

# INTER DISZIPLINÄR KREISEN

Symposium der Fachdidaktik  
in Österreich  
17. Februar 2022

## Impressum

Kunstdidaktik Interdisziplinär 2<sup>nd</sup>  
**INTERDISZIPLINÄR KREISEN**  
Symposium der Fachdidaktik in Österreich  
17. Februar 2022

### Veranstalterin

Universität für angewandte Kunst Wien  
Zentrum Didaktik für Kunst und  
interdisziplinären Unterricht  
Vordere Zollamtsstraße 7  
1030 Wien  
*Ruth Mateus-Berr*

### Veranstaltungsort

Online-Symposium

### Projektpartnerinnen

Universität Wien  
*Eva Vetter*  
Akademie der bildenden Künste Wien  
*Grit Oelschlegel*

### Management

Zentrum Didaktik für Kunst und  
interdisziplinären Unterricht  
*Ruth Mateus-Berr (Leitung)*  
*Orna Baumgartner*  
*L. Vanessa Gruber*  
*Eva Greisberger*  
*Pia Moana Scharler*  
*Michaela Schober*

### Assistenz

*Lara Giroto*  
*Miriam King*

Corporate Design und Grafik  
**INTERDISZIPLINÄR KREISEN**  
*Clemens-G. Göller*

Corporate Design  
Zentrum Didaktik für Kunst und  
interdisziplinären Unterricht  
*Pia Moana Scharler*

**di:'angewandte**  
Universität für angewandte Kunst Wien  
*University of Applied Arts Vienna*

Zentrum Didaktik  
für Kunst und  
interdisziplinären  
Unterricht

Akademie der  
bildenden Künste Wien  
Kunstberufliches Lehrgang

**mw**  
Zentrum  
für Musik und  
Theater  
Kunst Wien

universität  
wien

# PUNKTE VERBINDEN.

Vorwort von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ruth Mateus-Berr  
Universität für angewandte Kunst Wien

**In einer Zeit, die durch eine neue Explosion wissenschaftlicher Erkenntnisse und eine wachsende Zahl komplexer gesellschaftlicher Probleme gekennzeichnet ist, ist es angemessen, dass sich die Lehrpläne weiterentwickeln, vielleicht sogar auf radikale Weise.**

Schleicher et al 2018, S.3

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich in immer kürzeren Abständen: 2010 (u.a. Lux 2017; Stöcker 2017) schätzten Expert:innen eine Verdoppelung im Zeitraum von etwa vier Jahren und die geschätzten Abstände werden immer kürzer, vor allem in speziellen Fachdisziplinen wie etwa der Medizin. Gleichzeitig fragmentiert sich das Wissen in einzelne Fachgebiete und wesentliche Zusammenhänge werden nicht mehr vermittelt und fassbar gemacht. Big Data ist nicht gleichzusetzen mit Big Knowledge und ohne den Menschen, erzeugt künstliche Intelligenz kein Wissen. Sich nur auf webbasierte Informationssysteme zu verlassen ist gefährlich, weil man die Qualität der Inhalte nicht beurteilen kann, vielmehr gilt es einen digitalen Humanismus (Nida-Rümelin & Weidenfeld 2018) zu entwickeln. Es geht um ein Vermitteln von Verstehen und nicht primär von Wissen (vgl. Gebeshuber 2020).

Die OECD (Schleicher et al 2018, 5) untersuchte im Rahmen des Projektes „Zukunft der Bildung und Kompetenzen 2030“ welches Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte

die Schüler:innen von heute brauchen werden, um erfolgreich zu sein und ihre Welt zu gestalten. Bildungssysteme müssen in Zukunft diese Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte effektiv entwickeln (Ebd., 2), es müssen sog. *Transformative Kompetenzen* vermittelt werden um das Leben zu bewältigen. Schleicher et al (Ebd., 3ff) stellten fest, dass „Schüler:innen und Studierende ein *spezialisiertes, also disziplinäres Wissen* weiterhin benötigen werden und lernen müssen über die Grenzen der Disziplinen hinweg zu denken um ‚die Punkte zu verbinden‘. *Epistemisches Wissen*, d. h. Wissen über die Disziplinen, wie z. B. die Fähigkeit wie ein:e Mathematiker:in, Historiker:in oder Wissenschaftler:in, also wie viele Künstler:innen zu denken, wird ebenfalls von Bedeutung sein. Schüler:innen und Studierende müssen in die Lage versetzt werden, ihr disziplinäres Wissen zu erweitern. *Verfahrenswissen* wird erworben indem man versteht, wie etwas getan oder hergestellt wird - die Reihe von Schritten oder Handlungen, die unternommen werden, um ein Ziel zu erreichen. „Ein Teil des *Verfahrenswissens* ist bereichsspezifisch, ein anderer Teil ist bereichsübergreifend übertragbar. Es entwickelt sich in der Regel durch praktisches Problemlösen, z. B. durch *Design Thinking* und *Systemdenken*“ (Ebd., 5; Mateus-Berr 2020). „Das Wissen muss in unbekanntem und sich verändernden Situationen anwendbar sein. Dazu benötigen man ein breites Spektrum an Fähigkeiten, einschließlich kognitiver und metakognitiver Fähigkeiten [...] sozialer und emotionaler Fähigkeiten [...], sowie praktischer

# .KUNST VERSCHRÄNKT

und physischer Fähigkeiten [...]. Die Nutzung dieses breiteren Spektrums an Wissen und Fertigkeiten wird durch Einstellungen und Werte vermittelt“ (Ebd., 8). Viele dieser hier beschriebenen Fähigkeiten wurden bereits 2016 vom World Economic Forum identifiziert und verlangt.

Das Peer-reviewte Journal EDU:TRANSVERSAL präsentiert fächerverbindende Möglichkeiten der Fachdidaktiken.

Gebeshuber, I. 2020. *Eine kurze Geschichte der Zukunft: Und wie wir sie weiterschreiben*. Freiburg: Herder

Lux, H. 2017. *Regulierter Wissenstransfer in der Medizin*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/inhalte/details/news/detail/News/regulierter-wissenstransfer-in-der-medicin.html>.

Mateus-Berr, R. 2020. „Applied Design Thinking LAB and Creative Empowering of Interdisciplinary Teams“. In *Springer Encyclopedia on Creativity, Invention, Innovation and Entrepreneurship (CI2E)*, herausgegeben von E. G. Carayannis, I. N. Dubina, N. Seel, D. F. J. Campbell und D. Udizsuni. New York: Springer

Nida-Rümelin, J. und Weidenfeld, N. 2018. *Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der künstlichen Intelligenz*. München: Piper.

Stöcker, C. 2017. *Keine Ahnung? Ist doch keine Schande!* Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/wie-gesammeltes-wissen-der-menschheit-staendig-zunimmt-kolumne-a-1180131.html>.

World Economic Forum. 2016. *Ten 21st-century skills every student needs*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.weforum.org/agenda/2016/03/21st-century-skills-future-jobs-students/>.

## JOURNAL EDU:TRANSVERSAL

Das Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht wird ab 2022 jährlich ein peer-reviewtes Journal **EDU:TRANSVERSAL** herausgeben, in dem Beiträge in Deutsch und Englisch zu diesen Themen zu finden sein werden. Die diesjährige Ausgabe no.01 erscheint im Sommer 2022. Für Ausgabe no.02 (erschient im Sommer 2023) kann die Bewerbung von 1. bis 25. November 2022 unabhängig vom Symposium Interdisziplinär Kreisen eingereicht werden. Weitere Informationen zum Zitationsstil und zur Einreichung finden Sie online: [www.fachdidaktik.or.at/kreisen/](http://www.fachdidaktik.or.at/kreisen/)

Wir bedanken uns bei Rektor Dr. Gerald Bast für die Unterstützung solch innovativer Vorhaben. Wir bedanken uns weiter bei unserem Veranstaltungsmanagement, bei unseren Projektpartner\*innen, der Universität Wien, vertreten von Eva Vetter, und der Akademie der bildenden Künste Wien, vertreten von Grit Oelschlegel, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Barbara Holy-Kiermayr, der Fachdidaktikerin Anna-Maria Loffredo, Rainer Wenrich - Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Iris Laner - Universität Mozarteum Salzburg, Michelle Proyer - Universität Wien, Elisabeth Sattler - Akademie der bildenden Künste Wien, Astrid Poyer - Universität für angewandte Kunst Wien, Jure Purgaj - Universität für angewandte Kunst Wien | Pädagogische Hochschule Wien, Herbert Pichler - Universität Wien.

# Programm

Stand: 3. Februar 2022. Änderungen vorbehalten.

## Zoom 1

## Zoom 2

|       |   |   |
|-------|---|---|
| 08:30 | EINFINDEN   |   |
| 09:00 | ERÖFFNUNG<br><b>Gerald Bast</b>   |   |
|       | BEGRÜSSUNG<br><b>Ruth Mateus-Berr</b>   |   |
| 09:20 | Chair: Ruth Mateus-Berr<br>KEYNOTE + Q&A<br><b>Ille Gebeshuber</b> S. 10<br><i>Bionik lehren - Spagat zwischen Biologie, Technik und Kunst</i>                                  |   |
| 10:10 | KURZE PAUSE   |   |
| 10:30 | Chair: Michelle Proyer<br>VORTRAG + Q&A S. 11<br><b>Eva Vetter</b><br><i>Was hat Klimagerechtigkeit mit Sprache/n zu tun?</i>   | Chair: Barbara Holy-Kiermayr<br>VORTRAG + Q&A S. 26<br><b>Sandra Moser, Katja Slauf</b><br><i>Teamteaching to go</i>  |
| 11:00 | VORTRAG + Q&A S. 12<br><b>Veronika Winter</b><br><i>Professionelle Kompetenzen für interdisziplinäre Klimabildung stärken</i>   | VORTRAG + Q&A S. 27<br><b>Violeta Schorn, Ilse Riesenhuber, Renate Weichselbaum</b><br><i>Kreise, Planetenbahnen und Sphärenklänge</i>  |
| 11:30 | PAUSE   |   |
| 12:00 | Chair: Rainer Wenrich<br>VORTRAG + Q&A S. 13<br><b>Helene Eisl</b><br><i>Sprachbildung im Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung</i>  | Chair: Eva Vetter<br>VORTRAG + Q&A S. 28<br><b>Andrea Brunner, Jennifer Groß, Marianne Gsandtner</b><br><i>TRAUM-SCHULE</i>   |
| 12:30 | VORTRAG + Q&A S. 14<br><b>Nadine Mathis</b><br><i>GESAGT GETANzt! Ästhetisches Lernen mit Tanz - Ansätze für (zweit-) sprachlernende Subjekte</i>                               | VORTRAG + Q&A S. 29<br><b>Sonja Fussi, Derya Yilmaz</b><br><i>Sprachsensibler Unterricht</i>  |
| 13:00 | KURZE PAUSE   |   |
| 13:15 | Chair: Anna Maria Loffredo<br>VORTRAG + Q&A S. 15<br><b>Julia Niederhauser, Andrina Jörg</b><br><i>Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Kunstvermittlung im Dialog</i> | Chair: Elisabeth Sattler<br>VORTRAG + Q&A S. 30<br><b>Konrad Kalina, Julia Leichtfried, Stefanie Friedl</b><br><i>Don't Chicken Out!</i>  |
| 13:45 | VORTRAG + Q&A S. 16<br><b>Maria Steger, Rita Elisabeth Krebs</b><br><i>Sprachsensibler Biologie- und Chemieunterricht — interdisziplinär reflektiert</i>                        | VORTRAG + Q&A S. 31<br><b>Barbara Köllesberger, Alexander Parz, Martina Pieber</b><br><i>Methoden des selbstregulierten Lernens als Möglichkeit zur Stressprävention von Lehrer*innen</i> |
| 14:15 | ABSCHLIESENDE BEMERKUNGEN VORMITTAG   |   |
| 14:30 | MITTAGSPAUSE, BREAKOUT ROOMS  |   |

|                         |   |  |                                 |
|-------------------------|---|--|---------------------------------|
| Chair: Grit Oelschlegel | VORTRAG + Q&A S. 18<br><b>Ruth Mateus-Berr, Andreas Mark</b><br><i>Schlüssel zu Raum und Arbeitswelt - ein retrospektiver Dialog</i>                        |  | 15:20                           |
|                         | KURZE PAUSE   | KURZE PAUSE  | 15:50                           |
| Chair: Astrid Poyer     | VORTRAG + Q&A S. 19<br><b>Eva-Maria Schitter, Eva Greisberger</b><br><i>Digitale Bilddatenarchive als explorative Labore in der Kunstdidaktik</i>           | VORTRAG + Q&A S. 32<br><b>Tobias Schmohl</b><br><i>Lehren und Lernen unter Bedingungen transformativer Wissenschaft</i>  | Chair: Jure Purgaj<br>16:00     |
|                         | VORTRAG + Q&A S. 20<br><b>Marcelo Gama, L. Vanessa Gruber</b><br><i>Außerschulisches Lernen: Einblicke in ein interkulturelles Kunstvermittlungsprojekt</i> | VORTRAG + Q&A S. 33<br><b>Irmgard Bebe</b><br><i>Kultur: Bildung - Neue Initiative des OeAD</i>  | 16:30                           |
|                         | PAUSE   | PAUSE  | 17:00                           |
| Chair: Iris Laner       | VORTRAG + Q&A S. 21<br><b>Stanislaus Medan</b><br><i>Female Overview Research</i>   | VORTRAG + Q&A S. 34<br><b>Julia Fromm</b><br><i>Musteranalyse: Plastische Interventionen und deren Auswirkung auf das subjektive Wohlbefinden von chronischen Schmerzpatient*innen</i> | Chair: Herbert Pichler<br>17:30 |
|                         | VORTRAG S. 22<br><b>Anna Maria Loffredo</b><br><i>Politischer Un-/Mut und Ikonoklasmus</i>  | VORTRAG S. 35<br><b>Kajetan Stransky-Can</b><br><i>Verantwortung im öffentlichen Dienst: das Beispiel der Grundausbildung im BMBWF</i>   | 18:00                           |
|                         | ABSCHLIESENDE BEMERKUNGEN UND VERABSCHIEDUNG  |  | 18:30                           |
|                         | ABENDPROGRAMM - ZOOM MIT BREAKOUT ROOMS   |  | 18:40                           |

# Zoom 1

**KEYNOTE**

# Bionik lehren - Spagat zwischen Biologie, Technik und Kunst

**Zoom 1**  
**09:20****Dr.<sup>in</sup> Ille Gebeshuber**

Technische Universität Wien

**Fachbereiche**

- Bionik
- Nanotechnologie

**Keywords**

- Bionik

Bionik, also das Lernen von der belebten Natur für menschliche Anwendungen, ist ein hochgradig inter- und transdisziplinäres Unterfangen. Bioniker\*innen sollten die grundlegende Biologie verstehen, die Technik, Architektur, Kunst und ihre aktuellen Probleme, sie sollen fähig sein, biologische Prinzipien zu abstrahieren und in die Technik, Architektur und Kunst zu übertragen - und das auch noch im besten Fall so, dass sie resultierenden Produkte und Prozesse nachhaltig sind. Ein derart breiter und gleichzeitig tiefer Zugang ist in der heutigen Forschungslandschaft sehr schwierig zu realisieren. Nichtsdestotrotz ist die Bionik sehr attraktiv für Schüler\*innen und die allgemeine Bevölkerung. Es heisst nun, Bionik so zu lehren, dass ein positiver Effekt für die Gesellschaft entsteht, auf vielen möglichen Ebenen.



© FOTOSTUDIO WILKE, 1010 WIEN

**VORTRAG + Q&A**

# Was hat Klimagerechtigkeit mit Sprache/n zu tun?

**Univ.-Prof. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Vetter**

Universität Wien

**Zoom 1**  
**10:30****Fachbereiche**

- Sprachlehr- und -lernforschung

**Keywords**

- Klimagerechtigkeit
- Mehrsprachigkeit
- sprachsensibler Fachunterricht
- Sprachenbewusstheit
- Interdisziplinäres Lernen

**Hintergrund**

Klimagerechtigkeit und Sprache/n sind Themen, die im öffentlichen Bildungsdiskurs aufscheinen. Mit Blick auf die Lehrer\*innenbildung werden sie als fächerübergreifende Herausforderung einer sich ändernden Welt verhandelt. Es wird der Versuch unternommen, Klimagerechtigkeit und Sprache/n im Kontext einer Lehrveranstaltung für angehende Lehrer\*innen miteinander zu verknüpfen.

**Ziel**

Das Ziel ist die Diskussion der Verwobenheit von Klimagerechtigkeit und Sprache/n auf theoretischer, diskursiver und praktischer Ebene. Der Anspruch ist transformativ, indem sowohl die kaum eingelöste Forderung nach dem Nutzen von Mehrsprachigkeit als Ressource als auch die Sprachlichkeit von Klimagerechtigkeit geprüft werden.

**Methode**

Die Forschungsfrage wird in einem Seminar für angehende Lehrer\*innen verschiedener Fächer umgesetzt. Das Ziel ist die kollaborative Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen zum Thema, die sich an einer mehrsprachigen Welt orientieren. Methoden beziehen sich sowohl auf den Prozess der Zusammenarbeit als auch das Ergebnis.

**Ergebnisse**

Als Ergebnis wird die Spannung zwischen der Notwendigkeit zur Konkretisierung und dem Bezug zum übergeordneten Thema, sowie jene zwischen Sprachsensibilität und Mehrsprachigkeitsorientierung diskutiert. Eine mögliche Schlussfolgerung: Klimagerechtigkeit ist eben nicht einfach nur „climate justice“.

**Literatur**

- Scientists for Future. *Präsentationssammlungen zum Klima*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://files.scientists4future.org/>.  
 Fridays For Future. *Forderungen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://fridaysforfuture.at/forderungen>.  
 Vetter, E. 2021. „Warum haben die Menschen die Tötungen zugelassen?“ – Teilhabe aus sprachenbezogener Perspektive“. In *Bedingungen und Bezüge politischer und sprachlicher Bildung. sprache macht gesellschaft*, herausgegeben von A. Wegner, J. Frisch, E. Vetter und M. Busch. 263-297. Wien: Wochenschau Wissenschaft. ISBN 978-3-7344-1156-4  
 Vetter, E. 2021. „Language Education Policy Through a DLC Lens: The Case of Urban Multilingualism“. *Educational Linguistics* 51: 43-59. Doi: 10.1007/978-3-030-70769-9\_3.  
 Vetter, E. 2020. *Why don't Policy Makers Listen to Experts (Particularly Applied Linguists)? What Language Means to Inclusive Education*. Zugegriffen am 30.11.2021. <https://multinclude.eu/2020/12/05/why-dont-policy-makerslisten-to-experts-particularly-applied-linguists/>.

# Professionelle Kompetenzen für interdisziplinäre Klimabildung stärken

**Zoom 1**  
**11:00**

**Veronika Winter, BEd MEd**  
**Johanna Kranz, BEd MEd PhD**  
**Agnes Pürstinger, BEd MEd**  
**Univ.-Prof. Dr. Andrea Möller**

Österreichisches Kompetenzzentrum für Didaktik der Biologie (AECC Biologie),  
Universität Wien

## Fachbereiche

- Biologie und Umweltkunde, Psychologie, Politische Bildung

## Keywords

- Klimabildung (Climate Change Education)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Lehramtsausbildung, Professionelle Kompetenzentwicklung von Lehrkräften

## Hintergrund

Klimawandel-Unterricht stellt Lehrende vor große Herausforderungen. Fachliche Komplexität, ein polarisierter Diskurs oder psychologische Aspekte wie Klimaangst und Ohnmacht erschweren eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit der Klimakrise. Um angehende Lehrkräfte auf ihre Rolle als Klimabildungsmultiplikator\*innen bestmöglich vorzubereiten, braucht es neue interdisziplinäre Ansätze.

## Ziel

Durch die Konzeption eines interdisziplinären Seminars im Rahmen des Biologie-Lehramtsstudiums an der Universität Wien soll ein Beitrag zur Vermittlung professioneller Kompetenzen für Klimabildung geleistet werden. Darin integriert werden Inhalte aus der Biodiversitäts- und Klimaforschung sowie Klimapolitik und -psychologie, u.a. durch öffentlich zugängliche Vorträge mit Scientists For Future.

## Literatur

- Lambert, J., und Bleicher, R. E. 2013. „Climate Change in the Preservice Teacher's Mind". *Journal of Science Teacher Education*, 24: 999–1022. Doi: 10.1007/s10972-013-9344-1.
- Möller, A., Kranz, J., Pürstinger, A., und Winter, V. 2021. „Professionsverantwortung in der Klimakrise: Klimawandel unterrichten. Befähigung Lehramtsstudierender zur Klimabildung als wichtiger Beitrag zum Erreichen der SDGs". In *Lehrkräftebildung neu gedacht*, herausgegeben von M. Kubsch, S. Sorge, N. Graulich, und J. Arnold, 208–217. Münster: Waxmann. Open Access: [https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bbuchnr%5D=4349&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Baction%5D=show](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/tx_p2waxmann_pi2%5Bbuchnr%5D=4349&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show).
- Monroe, M.C., R.R. Plate, A. Oxarart, A. Bowers und W.A. Chaves. 2019. „Identifying effective climate change education strategies: a systematic review of the research". *Environmental Education Research*, 25:791–812. Doi:10.1080/13504622.2017.1360842.
- Oelgeklaus, H., und C. Höhle. 2013. „Den Klimawandel unterrichten - Untersuchung zum Pedagogical Content Knowledge (PCK) von Lehrkräften zum Thema Klimawandel". In *Handeln in Zeiten des Klimawandels - Bewerten lernen als Bildungsaufgabe*, herausgegeben von J. Menthe, D. Höttecke, I. Eilks, und C. Höhle, 139–156. Münster: Waxmann.
- Otto, I., J. Donges, R. Cremades, A. Bhowmik, R. Hewitt, W. Lucht und H.-J. Schellnhuber. 2020. „Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate". *PNAS*, 117(5):2354–2365. Doi:10.1073/pnas.1900577117.

## Methode

Um Erkenntnisse über die Wirkung und für die Weiterentwicklung zu gewinnen wurde das Seminar in einer Interventionsstudie evaluiert. Mittels Fragebogen wurden Auswirkungen des Seminars auf Einstellungen, Fachwissen, Betroffenheit und Handlungsbereitschaft für Klimaschutz der Teilnehmenden erhoben. Zusätzlich wurden leitfadengestützte Interviews zum fachdidaktischen Wissen der Studierenden geführt.

## Ergebnisse

Durch die Teilnahme haben sich Einstellungen zur Klimakrise verändert, Handlungsbereitschaft und Fachwissen sind gestiegen. Die Studierenden geben an, durch die Intervention besser auf die unterrichtlichen Herausforderungen des Themas vorbereitet zu sein. Auf der Tagung werden das Seminarkonzept (Möller et al, 2021) sowie detaillierte Ergebnisse aus der Fragebogen- und Interviewstudie vorgestellt.

# Sprachbildung im Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

**Helene Eisl, BA**

Universität für angewandte Kunst Wien

**Zoom 1**  
**12:00**

## Hintergrund

Sprachbildung betrifft im schulischen Kontext alle Fächer gleichermaßen. Die tatsächliche Umsetzung wird meist aber dem Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht überlassen. Es braucht daher konkrete Handlungsstrategien, die Sprachbildung in allen Fächern ermöglichen. Besonders der Kunstunterricht birgt hierbei das Potential, bildgestützt zu unterrichten und dabei Sprachbildung integrativ zu fördern.

## Ziel

Angesetzt wird bei bereits bestehenden Konzepten, die Sprachbildung vorantreiben, um explizite, lehrseitige Handlungsstrategien für den jeweiligen Fachunterricht daraus abzuleiten. Das fachimmanente Potential des Kunstunterrichts soll dabei herausgearbeitet werden, Inhalte über visuelle oder sprachliche Bilder vermittelbar zu machen und Sprachbewusstsein und Sprachsensibilität zu fördern.

## Literatur

- Altrichter, H., P. Posch, P. und H. Spann. 2018. *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. Stuttgart: utb.
- Gantefort, C. und I.M. Maahs. 2020. *Translanguaging. Mehrsprachige Kompetenzen von Lernenden im Unterricht aktivieren und wertschätzen*. Zugriffen am 06.01.2022. [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort\\_maahs\\_translanguaging.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort_maahs_translanguaging.pdf).
- Kniffka, G. 2010. *Scaffolding*. Zugriffen am 06.01.2022. <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>.
- Leisen, J. 2016. „Sprachsensibilität im Fachunterricht", *Pädagogik.Leben*. (2): 13–15. Zugriffen am 06.01.2022. [https://pl.bildung-rp.de/fileadmin/user\\_upload/p\\_files/Materialien/PL\\_Publikationen/16\\_2\\_PL/2P\\_L\\_2-2016\\_Web\\_S.13-15.pdf](https://pl.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/p_files/Materialien/PL_Publikationen/16_2_PL/2P_L_2-2016_Web_S.13-15.pdf).
- Wicke, R. E. 2015. „Fächerübergreifender DaF-Unterricht Kunst – Hinweise für die Integration von Sachfachaspekten", *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache*. 2015(2): 77–86.

## Methode

Die Zeitschriften BÖKWE und KUNST+UNTERRICHT wurden hinsichtlich der fachspezifischen Thematisierung von Sprachbildung im Kunstunterricht (Recherche) untersucht. Zusätzlich dazu wurde der eigene Unterricht während des Masterpraktikums in Hinblick auf Sprachbewusstsein und Sprachsensibilität lehr- und lernseitig beforcht (Aktionsforschung).

## Ergebnisse

Aus den eigenen Beobachtungen und Erfahrungen wurden die meistverwendeten Methoden rund um Aufgabenanleitungen und Erklärungen herausgefiltert. Die daraus abgeleiteten konkreten lehrseitigen Handlungsstrategien fördern Sprachbewusstsein und Sprachsensibilität auf Schüler\*innenseite im Kunstunterricht und können damit zur durchgängigen Sprachbildung beitragen.

## Fachbereiche

- Bildnerische Erziehung
- Deutsch

## Keywords

- Kunstunterricht
- Bildnerische Erziehung
- durchgängige Sprachbildung
- Aktionsforschung
- Sprachdidaktik

**GESAGT GETANzt!****Ästhetisches Lernen mit Tanz - Ansätze für (zweit-)sprachlernende Subjekte****Zoom 1**  
**12:30****Nadine Mathis, MA**

Wiener Volkshochschulen, Selbstständig

**Fachbereiche**

- Tanz
- Deutsch als Zweitsprache

**Keywords**

- Tanz
- Sprache
- Subjekte
- ästhetisches Lernen
- Transformation

**Hintergrund**

Im Ästhetischen Lernen wird von multimodalen, wahrnehmungsschulenden und identitätsstiftenden Lernsituationen durch Kunst, Film, Musik, Literatur und Theater, nicht aber durch Tanz gesprochen. Bisherige Forschungen zu Tanz und Sprache beschränken sich meist auf den Erstsprachenerwerb mit Bewegung. Die Embodiment-These spricht für ein Lernen mit Hand, Herz und Hirn, worauf der Tanz antworten kann.

**Ziel**

Das vorgestellte Konzept soll sprachenbegeisterten Tanzvermittler\*innen und tanzbegeisterten Sprachenvermittler\*innen ein Grundgerüst bieten, um Lernprozesse zu initiieren, die das Lernen mit Tanz und Sprache verschränken, wobei unter Berücksichtigung aktueller Bedürfnisse von Menschen in einer sich rasant verändernden Welt ganzheitliche, reflexive und ästhetische Lernprozesse definiert werden.

**Literatur**

- Behrens, C., H. Burkhard, und C. Fleischle-Braun (Hrsg.). 2012. *Tanz Erfahrung Welt Erkenntnis*. Leipzig: Henschel.
- Bernstein, N., und C. Lerchner (Hrsg.). 2014. *Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht. Literatur – Theater – Bildende Kunst – Musik – Film*. Göttingen: Universitätsverlag.
- Schiffler, L. 2012. *Effektiver Fremdsprachenunterricht. Bewegung-Visualisierung-Entspannung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Taube, G., M. Fuchs, und T. Braun (Hrsg.). 2017. *Handbuch Das starke Subjekt. Schlüsselbegriffe in Theorie und Praxis*. München: Kopaed.
- Zepter, A. L. 2013. *Sprache und Körper. Vom Gewinn der Sinnlichkeit für Sprachdidaktik und Sprachtheorie*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.

**Methode**

Durch die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien zu Tanz und Sprache werden systemkritisch notwendige Rahmenbedingungen für Lernsituationen mit Tanz, die sich für Subjekte (vgl. Taube et al. 2017) mit menschlichen Bedürfnissen (vgl. u.a. Hamberger 1997) gestalten und ästhetisches Lernen (vgl. u.a. Bernstein & Lerchner 2014) ermöglichen, abgesteckt und ein Konzept erstellt.

**Ergebnisse**

Die Ergebnisse zeigen, dass die Kombination von Tanz und Sprache große Vorteile für Lernende mit sich bringt, sowohl im Bereich des Sprachenlernens als auch des ästhetischen Lernens. Außerdem wird sichtbar, dass durch ästhetisches Lernen mit Tanz und Sprache Lernende auch im Bereich der persönlichen Lebensbewältigung als Subjekte wachsen können.

**Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Kunstvermittlung im Dialog****Julia Niederhauser**  
**Andrina Jörg**

Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

**Zoom 1**  
**13:15****Fachbereiche**

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Kunstvermittlung
- Erziehungswissenschaft

**Keywords**

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- kritische Kunstvermittlung
- inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit

**Hintergrund**

Zur umfassenden Bearbeitung von Fragen im Kontext Nachhaltiger Entwicklung werden künstlerischen Zugängen ein hohes Potenzial zugeschrieben (z.B. Wimmer, 2007). Trotz vieler realisierter Praxisprojekte (z.B. Braun-Wanke & Ebel, 2020) ist nicht geklärt, wie dieses Potenzial im formalen Bildungsbereich einzuschätzen ist und inwiefern dadurch Bildungsprozesse im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung (NE) angeregt werden können.

**Ziel**

Es wird aufgezeigt, wie durch spezifische Verbindungen von BNE und Kunstvermittlung in der Grundschule Lernenden vielfältige Möglichkeiten geboten werden können, entsprechende Kompetenzen aufzubauen, um zu ästhetischen Erfahrungen, neuen Bildern einer möglichen Welt, fundierten Urteilen und reflektierten Entscheidungen der aktiven Lebens- und Lebensweltgestaltung im Kontext von NE zu gelangen.

**Literatur**

- Braun-Wanke, K., & Ebel, A. 2020. „Gute Praxis im Porträt. Analyse und Empfehlungen gelebter Bildungsarbeit“. In *Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur—Nachhaltigkeit—Bildung*, herausgegeben von K. Braun-Wanke und E. Wagner. 73–151. Münster: Waxmann.
- Künzli David, C., und Bertschy, F. 2018. „Bildung als Reparaturwerkstatt der Gesellschaft? - Die zu unterscheidenden Facetten von Bildung im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung“. In *Erziehung zur Friedensliebe. Annäherungen an ein Ziel aus der Landesverfassung Baden-Württemberg*, herausgegeben von S. Meisch, U. Jäger, und T. Nielebock. 289–304. Nomos.
- Peters, S. 2013. *Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft*. Bielefeld: Transcript.
- Wimmer, M. 2007. „Nachhaltige Entwicklung im Spiegel Kultureller Bildung“. In *Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung*, herausgegeben von J. Plum und A. Leicht. 21–32. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung.

# Sprachsensibler Biologie- und Chemieunterricht – interdisziplinär reflektiert

**Zoom 1**  
**13:45**

**Maria Steger**

EduNet Europe gGmbH, Universität Innsbruck

**Mag. Rita Elisabeth Krebs, BA**

Universität Wien

## Fachbereiche

- Deutsch
- Biologie
- Chemie

## Keywords

- Fachunterricht
- sprachsensibel
- interdisziplinär
- international
- institutionsübergreifend

## Hintergrund

Sprachkompetenz ist wesentlich für den Schulerfolg – insbesondere auch in den Naturwissenschaften. Fachwissen lässt sich „eher nicht auf dem Wege der Alltagssprache kommunizieren“ (Rincke & Leisen 2015). Nicht nur mehrsprachigen, sondern auch einsprachig aufwachsenden Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern fehlen die nötigen fach- und bildungssprachlichen Fähigkeiten (Butler & Goschler 2019).

## Ziel

Nur wenn der Fachunterricht zu einem Ort auch sprachlichen Lernens wird, kann die von internationalen Schulleistungsstudien belegte Kopplung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg durchbrochen werden. Im Erasmus+ Projekt sensiMINT werden neben sprachfördernden Unterrichtsmaterialien auch Strategien zur Sensibilisierung und sprachdidaktischen Professionalisierung von MINT-Lehrpersonen entwickelt.

## Literatur

- Butler, M. und J. Goschler (Hrsg.). 2019. *Sprachsensibler Fachunterricht. Chancen und Herausforderungen aus interdisziplinärer Perspektive*. Wiesbaden: Springer.
- Ralle, B. und D.-S. Di Fuccia. 2014. „Aktionsforschung als Teil fachdidaktischer Entwicklungsforschung“. In *Theorien in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*, herausgegeben von D. Krüger, I. Parchmann und H. Schecker. 43-55. Berlin: Springer.
- Rincke, K. und J. Leisen. 2015. „Sprache im Physikunterricht“. In *Physikdidaktik. Theorie und Praxis*, herausgegeben von E. Kirchner, R. Girwidz und P. Häußler, 635-655. Berlin Heidelberg: Springer.

## Methode

Die sprachbewusste Gestaltung von Unterrichtsmaterialien erfordert die interdisziplinäre Zusammenarbeit (Schmellentin 2017). In Communities of Practice (CoP) ko-konstruieren und reflektieren Bildungswissenschaftler\*innen, Fach- und Sprachdidaktiker\*innen mit Fach- und Sprachlehrer\*innen die Projektergebnisse in einem an die Aktionsforschung (Ralle & Di Fuccia 2014) angelehnten, zyklischen Prozess.

## Ergebnisse

Die Kooperationsdynamiken in den CoP lassen sich in praxistaugliche Methoden zur Einführung einer durchgängigen Sprachbildung in Schulen übersetzen. Die fächerübergreifende Integration von sprachlichen und fachlichen Lernzielen und die Bildung interdisziplinärer Teams zeichnen sich als besonders erfolgversprechend ab. Sensibilisierung ist die Voraussetzung für erfolgreichen sprachsensiblen Unterricht.

INTER  
DISZIPLINÄR  
KREISEN

*„In einem dialogisch organisierten und strukturierten Lehren und Lernen erkennen wir ein Bedeutung stiftendes Bildungskonzept, das über die Grenzen aller Disziplinen hinausreicht und das im Sinne demokratischer Bildung für die Vermittlung von Menschenrechts,- Friedens- und politischer Bildung von besonderer Relevanz ist. Dieser Vermittlungsprozess wird dabei von einem Bewusstsein für Anerkennung, Partizipation und Transkulturalität durchdrungen. Aus der Analyse dieser Bereiche resultiert ein zukunftsweisender Diskurs, der die vielfältigen und komplexen Begriffe des Lehrens und Lernens und der gesamten Bildung anhaltend begleitet.“*

**Inhaber Professur für Kunstpädagogik und Kunstdidaktik |  
Katholische-Universität Eichstätt-Ingolstadt**  
Prof. Dr. Rainer Wenrich

# Schlüssel zu Raum und Arbeitswelt - ein retrospektiver Dialog

Zoom 1  
15:20

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ruth Mateus-Berr**

Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht  
Universität für Angewandte Kunst Wien

**Dir. Prof. Mag.<sup>phil</sup> Andreas Mark**

Gymnasium Schillerstraße, BRG und BORG Feldkirch

## Fachbereiche

- Wirtschaft
- Bildnerische Erziehung
- digitales Arbeiten

## Keywords

- Geometrie
- Raumerfahrung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Gruppenprozesse

## Hintergrund

In der achten Schulstufe sollen junge Menschen mit ihren Entscheidungen für ihre Bildungs- und Ausbildungskarrieren Weichen für ihr Leben stellen. Anhand eines vor einigen Jahren durchgeführten Semesterprojektes, in dem Schüler\*innen in einer simulierten Firmenstruktur von einem „Arbeitsmarkt“ ausgehend nach Methoden des klassischen Projektmanagements fächerübergreifend Wohnbereiche entwickelten, werden die Erfahrungen retrospektiv diskutiert.

## Ziel

Ziel dieser interdisziplinären Zusammenarbeit war es neben Bearbeitung geometrischer und ästhetischer Fragestellungen, junge Menschen erleben zu lassen, welche soziale und gruppendynamische Herausforderungen für das Erreichen eines definierten Zieles zu bewältigen sind.

## Literatur

- Brater, M., S. Freygart, E. Rahmann, M. Rainer. 2011. *Kunst als Handeln-Handeln als kunst, Was die Arbeitswelt und Berufsbildung von Künstlern lernen können. Beiträge zu Arbeit-Lernen-Persönlichkeitsentwicklung*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.
- Fuller, B. 2019. *Pattern Thinking*. Zürich: Lars Müller Publishers.

## Methode

In beiden Fachbereichen ging es darum, den Raum digital zu planen und analog im Klassenzimmer umzusetzen. Die Zielgruppen waren divers vorgegeben. Muster erkennen und verwerfen waren sowohl in der Kunstpädagogik als auch Geometrie Thema, um neue individuelle Räume zu schaffen. Räume kommunizieren miteinander, Schüler\*innen treten als Anwält\*innen der Bedürfnisse eines Raumes auf.

## Ergebnisse

Es wird gezeigt, wie eine klare Schnittstellen- und Arbeitsstruktur Schüler\*innen ein sehr autonomes Arbeiten ermöglicht. Gleichzeitig erlaubt diese Organisation Projekte in ihrer Größe flexibel zu gestalten. Dabei bleiben immer drei zusammenführende Bereiche im Fokus: haptisch direkte Raumerfahrung, Skizzieren sowie Konstruieren am Papier und digitales Arbeiten.

# Digitale Bilddatenarchive als explorative Labore in der Kunstdidaktik

Zoom 1  
16:00

**Mag.art. Eva Greisberger**

Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht,  
Universität für angewandte Kunst Wien

**Eva-Maria Schitter, MA**

Department Bildende Künste und Gestaltung,  
Universität Mozarteum Salzburg

## Hintergrund

IMAGE+ ist ein digitales Bilddatenarchiv für Werke bildender Kunst. Als Laboratorium begriffen liegt diesem im Spiegel bildwissenschaftlicher Zusammenhänge (Bexte, et al. 2016) und im Kontext einer kunstpädagogisch, fachdidaktischen Untersuchung großes Potential zur Vermittlung von Materien inhärent, die weit über die Sammlung kunsthistorischer Fakten hinausgeht.

## Ziel

Ziel ist es, multidirektionale, interdisziplinäre Lehr- und Lernmodi digitaler Bildarchive mit Blick auf die Qualifikationsansprüche einer post-digitalen Bildungs-, Bild- und Alltagswelt (Klein 2021, Schütze 2020) am Beispiel IMAGE+ offen zu legen. Dabei werden Vermittlungsansätze vorgestellt, die mitunter Schlüsselqualifikationen der Visual und Information Literacy fördern.

## Methode

Durch das Skizzieren von Ansätzen und Verfahrensweisen der kunstdidaktischen und -pädagogischen Approximation und ko-konstruktiven, konzeptuellen Entwurfspraktiken, wie etwa aus dem Design Thinking, sollen trans- und interdisziplinäre Wissens- und Erkenntnisformen (Sliwka und Klopsch, 2020) digitaler Bildarchive erfahrbar und nutzbar gemacht werden.

## Ergebnisse

Der Beitrag kontextualisiert das digitale Bilddatenarchiv als exploratives Laboratorium, in dem Erkenntnisformen vor dem Hintergrund post-digitaler Wissensarchitekturen ausgelotet werden. Er schließt mit dem Impuls, daraus ein Instrumentarium zu gewinnen, das den Nutzen im trans- und interdisziplinären Miteinander und der Aneignung von 21st Century Skills (Chu et al. 2017) dient.

## Fachbereiche

- Bildnerische Erziehung

## Keywords

- Bilddatenarchiv
- postdigitale Informations- und Bildkultur
- Kunstpädagogik
- Kunstdidaktik

## Literatur

- Bexte, P., V. Bühler und S. S. Lauke (Hrsg.). 2016. *An den Grenzen der Archive*. Berlin: Kadmos.
- Chu, S. K. W., R. B. Reynolds, N. J. Tavares und M. N. W. Yi Lee. 2017. *21st Century Skills Development Through Inquiry-Based Learning. From Theory to Practice*. Singapur: Springer.
- Klein, Kristin. 2021. „Post-digital, Post-internet: Propositions for Art Education in the Context of Digital Cultures“. In *Post-Digital, Post-Internet Art and Education* herausgegeben von K. Tavin, G. Kolb und J. Tervo. 27–40. Cham: palgrave macmillan. Doi:10.1007/978-3-030-73770-2.
- Schütze, K. 2020. *Bildlichkeit nach dem Internet. Aktualisierungen für eine Kunstvermittlung am Bild*. München: kopaed.
- Sliwka, A., B. Klopsch. 2020. *Disruptive Innovation! Wie die Pandemie die "Grammatik der Schule" herausfordert und welche Chancen sich jetzt für eine "Schule ohne Wände" in der digitalen Wissensgesellschaft bieten*. Münster: Waxmann. Doi:10.31244/9783830992318.14.

# Außerschulisches Lernen: Einblicke in ein interkulturelles Kunstvermittlungsprojekt

**Zoom 1**  
**16:30**

## Marcelo Gama

Centro Cultural Brasil-Áustria, Wien

## L. Vanessa Gruber

Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht, Universität für angewandte Kunst Wien

### Fachbereiche

- Kunst- und Kulturvermittlung

### Keywords

- Außerschulische Kunst- und Kulturvermittlung

### Hintergrund

Im Dezember 2021 entstand ein umfangreiches Vermittlungsprogramm in Zusammenarbeit zwischen dem Centro Cultural Brasil-Áustria in Wien und dem Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht der Universität für angewandte Kunst für die Ausstellung "20<sup>th</sup> Century Brazilian Woodcut: Zwischen Illustration und moderner Kunst". Dem Publikum werden nicht nur die Kunstwerke sondern auch die Technik aus unterschiedlichsten Perspektiven vorgestellt.

### Ziel

Ziel ist es, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich interkultureller Kunstvermittlung zwischen Institutionen - unter Berücksichtigung der spezifischen Situation des Centro Cultural Brasil-Áustria, einer jungen und kleinen Kunstinstitution, die staatlich verwaltet ist und sich im Prozess der Entwicklung ihrer eigenen Identität befindet, zu analysieren.

### Methode

Das Vermittlungsprogramm deckt nicht nur ein breites Spektrum an Aspekten rund um den Holzschnitt im Allgemeinen ab, sondern auch seine Rolle innerhalb einer alten brasilianischen Tradition, die als Literatura de cordel (Cordel-Literatur) bekannt ist. Das Cordel selbst stellt ein kleines interdisziplinäres Bündel aus Literatur, darstellender Kunst, Musik und Holzschnitt dar.

### Ergebnisse

Der Beitrag zeigt einen Einblick in Work in Progress. Die COVID-19-Pandemie hat die digitale Sphäre als festen Bestandteil in das Vermittlungsprogramm eingeführt. Diese wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Kunstvermittlung spielen; Führungen finden virtuell statt und Workshops mit praktischer Arbeit vor Ort stehen bis zum 19. März auf dem Programm.

# Female Overview Research

## MMag. Stanislaus Medan

Amerlinggymnasium Wien

**Zoom 1**  
**17:30**

### Hintergrund

Die Female Overview ist ein digitales Archiv von Daten und Personen in der Form eines Historiogramms. Dieses Archiv unterscheidet sich von bisherigen digitalen Archiven durch seine Anschaulichkeit, d.h. die unmittelbare, visuelle Vergleichbarkeit von Lebensspannen und beruflichen Tätigkeiten der erfassten Positionen. Ähnlich gearbeitet hat Gerhard Richter mit "Overview", von 1998.

### Ziel

Ziel dieses Beitrages ist es, eine niederschwellige Recherchemöglichkeit für Lehrende und Schüler\*innen im Bereich der Frauen-Geschichte zu ermöglichen. Eine mögliche fächerübergreifende Anwendung ist eine Zeitleiste im Gemeinschaftsbereich der Schule, mit deren Bestückung die Schüler\*innen unterschiedlicher Fächer beauftragt werden. Sichtbarkeit von Frauen kann so Teil des pädagogischen Programms werden.

### Methode

Für diese Arbeit werden quantitativ Daten aus dem Internet, aus Ausstellungskatalogen und aus Kunstlexika erhoben. Momentan wird daran gearbeitet, die Arbeit zu einem partizipativen Format zu machen, sodass es auch Schüler\*innen leicht fällt Daten zu recherchieren und einzutragen.

### Ergebnisse

Bisherige Tester\*innen konnten die Female Overview für ihren Unterricht einsetzen, sowohl für Zusammenstellungen von Gruppen nach Generation, Herkunft, Medium in der kunstgeschichtlichen Lehre, als auch als personenzentrierter Ausgangspunkt für Unterrichtskonzepte im praktischen Unterricht.

### Fachbereiche

- Bildnerische Erziehung
- Geschichte
- Geographie

### Keywords

- Overview
- Geschichte
- Historiogramm
- Kunstgeschichte
- Überblick

### Literatur

Richter, G. 1998. *Übersicht*. Köln: Walther König Verlag.

## Zoom 1 18:00

### Dr. Anna Maria Loffredo

Selbstständig

#### Fachbereiche

- Bildnerische Erziehung
- Politik
- Geschichte
- Recht

#### Keywords

- Denkmäler
- Protest
- Erinnerungskultur
- Dekolonisation
- Urteilsfähigkeit

#### Hintergrund

Ausgehend von den Dekolonisierungstendenzen der Black Lives Matter-Bewegung wird die gegenwärtige Protestkultur, die sich in einer oft radikalen Revision von Denkmälern äußert, als Anlass genommen, Systemlogiken von Öffentlichkeit hermeneutisch zirkulär darauf zu analysieren, wie sich Demokratie konstituiert. Welche Erinnerungskultur wird durch Ikonoklasmus eröffnet oder versperrt (vgl. Warnke)?

#### Ziel

Das Ziel des Beitrags ist es, gegenwärtige und historische Knotenpunkte politischen Protests (von Jugendlichen) mit Blick auf die 21st Century Skills aufeinander zu beziehen. Ästhetische Urteilsfähigkeit gilt als zentrales Bildungsziel um in globalen Bedingungen von Kunst und Öffentlichkeit mündig zu navigieren. Wie gelangen viele Informationsstückchen zu einem umfassenden Bild der Welt?

#### Methode

Informationen werden gesammelt, sondiert und zeitgeschichtlich rekontextualisiert, um eine visuelle Vergegenständlichung des komplexen Sachverhalts historiographisch zu strukturieren und eine Auslegungspraxis kritisch vorzunehmen. Der hermeneutische Zirkel (Gadamer) ebnet Verstehen und ist gleichsam Strukturmoment dessen. Der Verstehensakt erhält im Beispiel der Denkmalkultur eine besondere Form.

#### Ergebnisse

Protest gegen visuell zum Ausdruck gebrachte Ideen gab es als ikonoklastische Ausschreitungen wiederholt, um Zeit neu zu verhandeln. Beispielsweise von den Calvinisten in niederländischen Kirchen über Goya bis Duchamp wurden Bilder gestürmt, weil sie die Ambiguität von Emotionen einer ideologischen Betrachtungsweise treffen und das fruchtbare Moment von Demokratie in der Öffentlichkeit versinnbildlichen.

#### Literatur

- Boehm, G. 2007. *Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens*. Berlin: University Press.
- Latour, B. 2002. „What is Iconoclasm? Or is there a World beyond the Image Wars?“ In *Iconoclasm. Beyond the Image Wars in Science, Religion and Art (Katalog zur Ausstellung)* herausgegeben von P. Weibel und B. Latour, 16-42. Karlsruhe: ZKM.
- Loffredo, A. M. 2014. *Kunstunterricht und Öffentlichkeit. Kunstdidaktische Konzepte und Reflexionen zu Unterricht mit analogen und digitalen Anteilen im Kontext der Systemtheorie*. Oberhausen: Athena.
- Nassehi, A. 2020. *Das große Nein. Eigendynmaik und Tragik des gesellschaftlichen Protests*. Hamburg: kursbuch.edition.
- Warnke, M. 1973/1988. *Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerks*. Frankfurt a. M. Fischer.

*„Interdisziplinarität ist für mich eine Haltung. Das schließt nicht aus, dass Einschlägigkeit in der eigenen Disziplin nicht ebenso von Bedeutung wäre – wo kämen wir denn ohne Fachlichkeit hin?! Interdisziplinarität erinnert mich daran, dass sich die Welt nicht in isolierte Problemchen zerlegt. Es schützt mich vor allzu großer Selbstreferenzialität, weil ich meinen Standort in einer sich wandelnden Relation zu vielen weiteren sehe, v.a. zu ganz neuen Disziplinen, die ich jetzt noch gar nicht kennen kann, aber noch entdecken möchte.“*

**Kunstdidaktikerin | Autorin**

Dr. Anna Maria Loffredo

# Über die Weiterbildung Mentoring in der Lehrer\*innenbildung.

Die Weiterbildung Mentoring ist ein Großprojekt der neuen Lehrer\*innenbildung. Nach dem Start der gemeinsamen Ausbildung von Lehrer\*innen für die Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost im Studienjahr 2016/17, entwickelten die beteiligten Institutionen eine gemeinsame Grundlage für die Weiterbildung von Lehrpersonen zu Mentor\*innen in den Pädagogisch-praktischen Studien (PPS) und im Berufseinstieg (Induktion). Der Hochschullehrgang (HLG)/Zertifikatskurs (ZK) „Ausbildung zum/r Mentor/in in den Pädagogisch-praktischen Studien“ (15 ECTS-AP) startete im Studienjahr 2017/18, der darauf aufbauende HLG/ZK „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ (15 ECTS-AP) im Studienjahr 2020/21.

Diese Formalisierung der Weiterbildung Mentoring sieht vor, dass sich Lehrpersonen im ersten Jahr für die Betreuung von Studierenden, die gerade die Praxisphasen des Lehramtsstudiums durchlaufen, qualifizieren. Das zweite Weiterbildungsjahr führt zur Qualifizierung für die Begleitung von Berufseinsteiger\*innen. In den beiden Studienjahren sind jeweils drei Module zu je 15 ECTS vorgesehen. In den Modulen „Professionsverständnis und Rolle“, „Professionelle Begleitung und Beratung“ und „Lehren und Lernen aus berufsfeldspezifischer und fachdidaktischer Sicht“ werden jene Inhalte verhandelt bzw. Kompetenzen erworben, die Lehrpersonen zu guten Mentor\*innen werden lassen. Obwohl nach wie vor spärlich und kaum evidenzbasiert, sind die Forschungsergebnisse zu Mentoring in zentralen Punkten deutlich: Die Aufgaben von Mentor\*innen gehen über diejenigen von Lehrer\*innen hinaus. Eine gute Mentoringbeziehung ist eine wichtige Lerngelegenheit für Lehrpersonen in Ausbildung und im Berufseinstieg. Erfahrene Lehrpersonen sind nicht automatisch gute Mentor\*innen, eine Ausbildung ist wichtig.

Die interinstitutionelle Zusammenarbeit auf Basis des gemeinsamen Curriculums ist eine gewinnbringende Herausforderung. Sie hinterfragt die traditionellen institutionellen Logiken und zwingt in der Umsetzung zum Beschreiten neuer Wege. So musste auch für die Weiterbildung zur Mentorin/zum Mentor in der Induktionsphase, die 2020/21 zum ersten Mal angeboten wird, eine geeignete Umsetzung gefunden werden. Besonders schwierig war das für das Modul 6. Wie eine fachdidaktische und berufsfeldspezifische Weiterbildung zu gestalten und umzusetzen wäre, dazu gab es viele, deutlich divergierende Vorstellungen.

Ein gemeinsames Verbundmodell, so wie es für das ebenfalls fachdidaktische und berufsfeldspezifische Modul 3 im ersten Abschnitt vereinbart war, konnte nicht gefunden werden. Die Verhandlungen waren schwierig – bis aus dem Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht der Universität für angewandte Kunst der Vorschlag kam, es doch mit einem wirklich interdisziplinären fachdidaktischen Projekt zu versuchen. Das Symposium ist Teil dieses Projekts, ein Wagnis, das fachdidaktische Denkweisen zusammenbringt und Neues entstehen lässt.

**Arbeitsbereich Sprachlehr- und -lernforschung | Zentrum für Lehrer\*innenbildung |  
Leitung Weiterbildung Mentoring |  
Universität Wien |**

Univ.-Prof. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Vetter

# Zoom 2

# TEAMTEACHING TO GO:

## Ein handlungsorientierter Leitfaden für das gesamte Schuljahr

**Zoom 2**  
**10:30**

**Mag.<sup>a</sup> Sandra Moser**  
BG/BRG/WMS Contiweg Wien

**Mag.<sup>a</sup> Katja Slauf**  
BG/BRG/WMS Contiweg Wien

### Fachbereiche

- Anglistik
- Romanistik
- Psychologie
- Philosophie

### Keywords

- Teamteaching
- Tuckman
- Beziehungsgestaltung
- differenzierter Unterricht
- Professionalisierung

### Hintergrund

In vielen Schulen findet Unterricht im Teamteaching statt. Doch dieses will gelernt und geübt sein. Es fordert die Bereitschaft sich auf ein Gegenüber einzulassen, eine Arbeitsbeziehung professionell zu gestalten und das Unterrichtsgeschehen gemeinsam zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Gerade am Anfang des Lehrer\*innen-Seins sind Berufseinsteiger\*innen dabei auf vielen Ebenen gefordert.

### Ziel

Wie kann man Teamteaching-Beziehungen gelingend gestalten? Welche Methoden eignen sich, um Teamteaching professionell einzusetzen? Davon ausgehend stellt der Beitrag einen Kalender vor, der eine unterstützende Begleitung für all jene sein soll, die „teamteachen“, und gerade Berufseinsteiger\*innen anregen möchte, dieses spezifische professionelle Miteinander bewusst(er) zu gestalten und zu reflektieren.

### Literatur

- Frommherz, B. und T. Halfide. 2003. *Teamteaching an Unterstufenklassen der Stadt Zürich. Beobachtungen in sechs Klassen*. Zürich: Pädagogisches Institut.
- Gingras Fitzell, S. 2018. *Best Practices in Co-Teaching & Collaboration. The How of Co-teaching-Implementing the Models. Third edition*. USA: Cogent Catalyst Publications.
- Halmetschlager, J. 2015. *Team Teaching. Erfolgreiches Konzept für einen zeitgemäßen schülerorientierten Unterricht oder nicht realisierbare Fiktion*. Saarbrücken: AV Akademiker Verlag.
- Kricke, M. und K. Reich. 2016. *Teamteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- McNeal, R.. 2020. *Teamteaching. Förderliche organisationale Bedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit am Beispiel von vier Mittelschulen in Niederösterreich*. Mauritius: AV Akademiker Verlag.

### Methode

Interviews mit Teamteacher\*innen wurden mit Tuckman's Phasenmodell der Teambildung und Teamteaching-Modellen in Beziehung gesetzt und zu einem Teamteaching-Kalender zusammengestellt. Dieser beinhaltet methodische und didaktische Hinweise für die Planung und den Unterricht zu zweit, Tipps für eine gelingende Teamteaching-Beziehung, Platz für Notizen und Highlights zur Entspannung.

### Ergebnisse

Der entwickelte analoge Lehrer\*innenkalender zeigt theorie- und erfahrungsbasiert das Potenzial von Teamteaching auf. In den mentorierten Phasen der Lehrer\*innenbildung sowie für Berufseinsteiger\*innen und ihre Mentor\*innen kann dieser Kalender Orientierung und Unterstützung für eine erste Auseinandersetzung mit, aber auch für den professionellen Einstieg ins Teamteaching sein.

# Kreise, Planetenbahnen und Sphärenklänge

**Mag. Violeta Schorn**  
BG/BRG/WMS Contiweg Wien

**Mag. Ilse Riesenhuber**  
HTBLuVA St. Pölten

**Mag. Reni Weichselbaum**  
BG/BRG Geblergasse

### Hintergrund

Kreise, bzw. Ellipsen, sind im Universum eine häufig vorkommende Form. Es gibt sie als Planetenbahnen, Mondbahnen, Ringe um Planeten und vieles mehr. Die pythagoreische Idee einer Sphärenmusik basiert ebenfalls auf den astronomischen Proportionen der Gestirne und Planeten. Aufgegriffen wurde die Idee später u.a. sowohl von Kepler als auch von Komponisten wie Holst und Stockhausen.

### Ziel

In diesem Beitrag kreisen wir um die Bedeutung der Kreisform und der Planetenbahnen und beleuchten unzählige Aspekte, die sowohl unter wissenschaftlichen Aspekten aus der Mathematik, Physik und anderen naturwissenschaftlichen Fächern, als auch aus künstlerischer Perspektive, vor allem der Musik, in einem groß angelegten, fächerübergreifenden Projekt aufgegriffen werden könnten.

### Literatur

- Gustav Holst. 1921. *The Planets, Op.32, Plate B. & H. 15970*. Boosey & Hawkes: London.
- Leuders, T. 2003. *Mathematik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.
- Fröhlich, I. 2006. *Praxis der Mathematik in der Schule. Über den Tellerrand schauen - fächerverbindendes Lernen*, Köln: Aulis.
- Kepler, J. 1609. *Astronomia Nova*.
- Kepler, J. 1619. *Harmonices mundi libri V*.

**Zoom 2**  
**11:00**

### Fachbereiche

- Mathematik
- Physik
- Deutsch
- Bildnerische Erziehung
- Musikerziehung

### Keywords

- Kreise
- Planetenbahnen
- Sphärenmusik

### Methode

Entsprechend des Spiralprinzips von BRUNER wird das Thema "Kreis und Kugel" beleuchtet. Interdisziplinäre Unterrichtssequenzen aus den Perspektiven der Mathematik, Physik und Musik werden gezeigt und in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang gesetzt. Dabei begegnen sich Natur- und Geisteswissenschaften und die Künste. Das Projekt wird in einem von den Schüler\*innen selbst komponierten Produkt abgerundet.

### Ergebnisse

Über einen fächerübergreifenden Zugang kann das Thema Planetenbahnen als Projekt behandelt und den Schüler\*innen auf ganzheitlicher Basis vermittelt werden. Neben dem Wissensertrag aus Mathematik, Physik und Geschichte soll auch eine von den Schüler\*innen selbst entworfene Sphärenmusik, inspiriert von den zuvor als Impuls erarbeiteten Werken nebst der Grundlage der Obertonreihe, komponiert werden.

**TRAUM-SCHULE:****Hier möchte ich einmal unterrichten!****Zoom 2****12:00****Mag.<sup>a</sup> Andrea Brunner,**

MusikMS Gumpoldskirchen

**Mag.<sup>a</sup> Jennifer Groß**

MS Lortzinggasse Wien

**Marianne Gsandtner, BEd**

MS Lortzinggasse Wien

**Fachbereiche**

- Bildnerische Erziehung
- Deutsch
- Englisch
- Geschichte und politische Bildung
- Informatik
- Technisches und textiles Werken

**Keywords**

- Mittelschule
- Motivationsforschung
- Lehrer\*innenbildung
- Traumschule
- Wunsch und Wirklichkeit

**Hintergrund**

Welche Vorstellungen, Wünsche oder auch Ängste bezüglich ihrer zukünftigen Schule(n), Schüler\*innen und Kolleg\*innen haben Lehramtsstudierende (Bildnerische Erziehung, Technisches und textiles Werken) für die Sekundarstufe? Und stimmt es, dass sie Mittelschulen als potenziellen künftigen Arbeitsort eher skeptisch begegnen und versuchen, ein Lehramt an Mittelschulen perspektivisch zu (ver-)meiden?

**Ziel**

Das Ziel des Beitrages ist es, uns als forschende Mittelschullehrerinnen, Mentorinnen und Kolleginnen mit den Erwartungen und Einstellungen unserer künftigen Kolleg\*innen und Mentees in Beziehung zu setzen, diese (Vor-)Annahmen sichtbar zu machen, zur Diskussion zu stellen und damit zur Stärkung der Attraktivität eines Lehramts an Mittelschulen beizutragen.

**Literatur**

- Gröschner, A., C. Schmitt, T. Seidel. 2013. „Veränderung subjektiver Kompetenzeinschätzungen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester“. *Zeitschrift für pädagogische Psychologie*. 27: 77-86.
- Hascher, T. 2011. „Forschung zur Wirksamkeit der Lehrerbildung“. In *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* herausgegeben von E. Terhart, H. Bennewitz, M. Rothland. 418-440. Münster: Waxmann.
- Kleemann, F., U. Krähnke und I. Matusche. 2009. *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens*. Wiesbaden: Springer.
- Schirmer, D. 2009. *Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken*. Paderborn: Fink.
- Wenzl, T., A. Wernet und I. Kollmer. 2018. „Wie ist es da vorne zu stehen“. In *Praxisparolen: Dekonstruktionen zum Praxiswunsch von Lehramtsstudierenden* herausgegeben von T. Wenzl, A. Wernet und I. Kollmer. 61-71. Springer: Wiesbaden. Zugegriffen am 27. 01. 2022. [https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-19461-1\\_8.pdf](https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-19461-1_8.pdf).

**Methode**

Mittels moderierter Gruppendiskussionen zwischen Lehramtsstudierenden (Bildnerische Erziehung, Technisches und textiles Werken) wurden die Daten leitfadenbasiert erhoben, wobei bewusst vermieden wurde, die Diskutant\*innen mit der Eingangshypothese zu konfrontieren. Die Auswertung des Datenmaterials erfolgte, angelehnt an Methoden der Diskussionsforschung, hypothesenprüfend.

**Ergebnisse**

Die Ergebnisse zeigen eine Diskrepanz zwischen den Vorstellungen der Studierenden und der Schulrealität aus Lehrer\*innenperspektive. Der Studierendenfokus liegt auf dem eigenen Handeln in „unsicheren“ Situationen, dem zukünftigen kollegialen Miteinander und weniger auf den Schüler\*innen. Die Schulart erweist sich als weniger relevant für den Schulwunsch als die schulspezifische Schwerpunktsetzung.

**Sprachsensibler Unterricht – Inklusion mit sprachsensiblen Unterricht verknüpfen****Sonja Fussi, BEd,**

MS Staudingergasse Wien

**Derya Yilmaz, BEd**

MS Staudingergasse Wien

**Hintergrund**

Wenn Schüler\*innen sich in der Schule wohl und geborgen fühlen, so äußert sich dies unter anderem in der Stärkung des Klassenverbandes, des Klassenklimas und zeigt sich in weiterer Folge an vermehrter Mitarbeit und einem verbesserten Lernfortschritt der Schüler\*innen. Doch kann sprachsensibler Unterricht einen inklusiven Unterricht unterstützen? Welche begleitenden Maßnahmen auf der Beziehungsebene sind erforderlich?

**Ziel**

Ziel des Beitrages ist es zu zeigen, dass sprachsensibler Unterricht und Inklusion mit dem Aufbau einer Vertrauensebene und der Stärkung der Beziehungsebene zwischen Schüler\*innen untereinander und zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen mit dem Lernfortschritt jeder\*s einzelnen Schülers\*in in Zusammenhang steht. Im Fokus steht die Frage, wie die Gestaltung inklusiven Unterrichts gelingen kann.

**Literatur**

- Adam, H. und S. Inal. 2013. *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen*. Stuttgart: Klett Verlag.
- Altrichter, H., P. Posch, P. und H. Spann. 2018. *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. Stuttgart: utb.
- Erkurt, M. 2020. *Generation Haram*. Wien: Paul Zsolnay Verlag.
- Carnevale, C. 2017. *Sprachsensibler Unterricht – bessere Leistung mehr Chancen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.youtube.com/watch?v=eWORlvaDEpQ>.
- Leisen, J. 2020. *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in Praxis. Grundlagenteil + Praxismaterialien*. Stuttgart: Klett Verlag.
- Tajmel, T. und S. Hägi-Mead. 2017. *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung*. Münster: Waxmann Verlag.

**Zoom 2****12:30****Fachbereiche**

- Bewegung
- Sport
- Chemie
- Deutsch
- Haushaltsökonomie
- Mathematik
- Physik

**Keywords**

- Lesson Study
- Inklusion
- sprachsensibler Unterricht
- Beziehungsebene
- Mittelschule

# Don't Chicken Out!

**Zoom 2**  
**13:15**

#### Fachbereiche

- Geografie
- Bildnerische Erziehung

#### Keywords

- Nachhaltiges Lernen
- Schüler\*innen orientiertes Lernen
- Altersgerechtes Lernen

## Stefanie Friedl, BEd

MS und PTS Liniengasse Wien

## Mag. Konrad Kalina

BRG Seestadt Wien

## Julia Leichtfried, BEd

MS und PTS Liniengasse Wien

### Hintergrund

Das Lernen bereitet vielen Schüler\*innen wenig Freude. So werden Lehrer\*innen unabhängig vom Fach seltener oder öfters gefragt „Wofür braucht man das eigentlich?“. Um dies zu ändern, muss bei den Schüler\*innen der Nutzen des Erlernten in den Vordergrund gestellt werden.

### Ziel

Ziel dieses Beitrages ist es, einen Ansatz aufzuzeigen, in welchem Schüler\*innen den Nutzen des Lernens erkennen. Dies wird durch „Problem-based Learning“ erreicht. Dabei verlagert sich der Schwerpunkt von reinem Lernen von Fakten hin zu einem entdeckenden Lernen. Dadurch erkennen die Schüler\*innen den Nutzen des Erlernten und können ihr erlerntes Wissen im Alltag anwenden.

### Literatur

- Center for Innovation in Teaching & Learning. 2022. *PROBLEM-BASED LEARNING (PBL)*. Zugegriffen am 01.02.2022. [https://citl.illinois.edu/citl-101/teaching-learning/resources/teaching-strategies/problem-based-learning-\(pbl\)](https://citl.illinois.edu/citl-101/teaching-learning/resources/teaching-strategies/problem-based-learning-(pbl)).
- Cornelsen. 2019. *So funktioniert kompetenzorientierter Unterricht. Lernwirksam unterrichten*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/so-funktioniert-kompetenzorientierter-unterricht>.
- Learning by Inquiry. 2022. *What the Heck is the Difference Between IBL and PBL?*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.learningbyinquiry.com/what-the-heck-is-the-difference-between-ibl-and-pbl/>.

### Methode

Problembasiertes Lernen (Problem-Based Learning) fördert ein größeres Verständnis bei Schüler\*innen und bietet mehr intrinsische Belohnung. Es fördert die Interdisziplinarität und ermutigt Schüler\*innen ihre Alltagswelt problembasiert zu beforschen.

### Ergebnisse

Der Ansatz des „Problem-Based Learning“ steigert bei den Schüler\*innen deutlich das Interesse am Lernen. Dabei ist es wichtig, dass beim Eruiere eines möglichen Problems oder Fragestellung darauf geachtet wird, dass diese an das Leben der Schüler\*innen anknüpft sowie deren Interessen berücksichtigt.

# Methoden des selbstregulierten Lernens als Möglichkeit zur Stressprävention von Lehrer\*innen

## Mag.<sup>a</sup> Barbara Köllesberger

Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP8), Wien

## Mag. Alexander Parz

Evang. Realgymnasium Donaustadt

## Mag.a Martina Pieber

Höhere Lehranstalt für Tourismus und wirtschaftliche Berufe Bergheidengasse (HLTW13), Wien

### Hintergrund

Das berufliche Aufgabenfeld von Lehrer\*innen ist überaus vielfältig und stellt besonders für Berufseinsteiger\*innen eine große Herausforderung dar. Der Beitrag beruht auf der Überlegung, ob es einen Zusammenhang zwischen Unterrichtsmethoden, die Schüler\*innen aktivieren und motivieren, und der Entlastung von Lehrer\*innen gibt.

### Ziel

Ziel dieses Projektes ist es herauszufinden, inwiefern bestimmte Formen des selbstregulierten Lernens zur Entlastung von Lehrer\*innen beitragen können. Dazu wird ein Fragebogen entwickelt, welcher die Erfahrungen der Lehrer\*innen mit Methoden des selbstregulierten Lernens abfragt. Dabei wird besonders auf den Arbeitsaufwand in Vor- und Nachbereitung sowie auf das Unterrichtsgeschehen eingegangen.

### Literatur

- Bund, A. .2008. „Selbstgesteuertes Lernen im Sport und Sportunterricht. Theoretische und praktische Zugänge“. In *Sportpädagogik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen, wissenschaftlicher Ansprüche und empirischer Befunde. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 7. - 9. Juni 2007 in Augsburg*, herausgegeben von V. Oesterheld, 165–169. Hamburg: Czwalina-Verl.
- Keller-Schneider, M. 2020. „Berufseinstieg von Lehrpersonen. Herausforderungen, Ressourcen und Angebote der Berufseinführung“, *Journal für LehrerInnenbildung* 20(3):64-73.
- Kruse, L., Krause, A. und I. Uffelmann. 2006. „Welchen Einfluss haben Unterrichtsmethoden auf die psychischen Belastungen der Lehrerinnen und Lehrer?“ In *Leistung - Lust und Last. Impulse für eine Schule zwischen Aufbruch und Widerstand*, herausgegeben von E. Mittag, E. Sticker und K. Kuhlmann. 273-277. Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V.

**Zoom 2**  
**13:45**

#### Fachbereiche

- Bewegung
- Sport und Sporttheorie
- Englisch
- Geschichte
- Katholische Religion und Ethik
- Sozialkunde und politische Bildung

#### Keywords

- Unterrichtsmethoden
- Selbstreguliertes Lernen
- Stressprävention
- Motivation

# Lehren und Lernen unter Bedingungen transformativer Wissenschaft: Transdisziplinäre Verunsicherung und aktuelle Ansätze zur Problembearbeitung

**Zoom 2**  
**16:00**

**Prof. Dr. Tobias Schmohl**

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe -  
Institut für Wissenschaftsdialog

## Fachbereiche

- Bildungsforschung im Schnittfeld zur Hochschul- und Wissenschaftsforschung
- Mediendidaktik

## Keywords

- Transdisziplinäre Didaktik
- Communities of Practice
- Post-normal Education
- Transformative Learning
- Modus 2
- Handbuch

## Hintergrund

Der Hochschulalltag ist heute nicht nur aufgrund der krisendurchwirkten Situation der vergangenen 24 Monate geprägt von einer fiebrigen Unsicherheit. Das betrifft einerseits soziale und politische Abläufe, in besonderer Weise aber auch das Selbstverständnis der Wissenschaft, die Hochschulen als ihre Träger und die Formen didaktischer Praxisbewältigung.

## Ziel

Der Beitrag nimmt eine wissenschaftstheoretische Perspektive ein und fokussiert den paradigmatischen Wandel von "traditioneller" hin zu transdisziplinärer Wissenschaft. Ziel ist es, eine kritische Diskussion über Implikationen der Transdisziplinarität auf das fächerübergreifende Lehren und Lernen an Hochschulen anzustoßen.

## Literatur

- Schmohl, T. (Hrsg.). 2021. *Situiertes Lernen im Studium. Didaktische Konzepte und Fallbeispiele einer erfahrungsbasierten Hochschullehre (TeachingXchange, Bd. 5)*. Bielefeld: wbv media.
- Schmohl, T. und T. Philipp (Hrsg.). 2021. *Handbuch Transdisziplinäre Didaktik (Hochschulbildung. Lehre und Forschung, Bd. 1)*. Bielefeld: transcript.
- Schmohl, T. 2019. „Wie weiter in der Hochschullehrerbildung?“ *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BZL)*, 37(1): 110–125.
- Jenert, T., G. Reinmann und T. Schmohl (Hrsg.). 2019. *Hochschulbildungsforschung. Theoretische, methodologische und methodische Denkanstöße für die Hochschuldidaktik*. Wiesbaden: Springer VS.

# Kultur: Bildung - Neue Initiative des OeAD

**Mag. Irmgard Bebe**

OeAD - Agentur für Bildung und Internationalisierung

**Zoom 2**  
**16:30**

## Hintergrund

Der Bereich "Kulturvermittlung mit Schulen" arbeitet im Auftrag des BMBWF an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. Es werden partizipative Projekte und Aktivitäten der kulturellen Bildung mit Schulen in ganz Österreich konzipiert, beratend und organisatorisch begleitet und gefördert.

## Ziel

Im Zentrum der Arbeit steht der Ansatz, Kinder und Jugendliche ausgehend von ihrer eigenen Lebenswirklichkeit zur aktiven Teilhabe an künstlerischen und kulturellen Prozessen anzuregen und ihre Kompetenzen zu stärken. OeAD bietet Unterstützung für Lehrkräfte aller Fächer und Schularten bei der innovativen Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturschaffenden aller Sparten.

## Literatur

- OEAD. 2022. *Kulturvermittlung mit Schulen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://oead.at/de/schule/kulturvermittlung-mit-schulen>.
- OEAD. 2022. *Kultur: Bildung - Neue Initiative*. Zugegriffen am 01.02.2022. [www.oead.at/kulturbildung](http://www.oead.at/kulturbildung)
- OEAD. 2022. Themenschwerpunkt im Schuljahr 2021/22: More than Bytes - Kulturelle Bildung und digitale Medien. Zugegriffen am 01.02.2022. [www.oead.at/morethanbytes](http://www.oead.at/morethanbytes)

## Methode

Die Projekte werden im Rahmen des Unterrichts in Kooperation Kunst- und Kulturschaffenden online oder analog durchgeführt. Der Beitrag stellt die neue Initiative "Kultur: Bildung" vor, welche das umfangreichste Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich ist. Es wird seit dem Schuljahr 2021/22 vom OeAD angeboten.

## Ergebnisse

Im Schuljahr 2021/22 liegt der Fokus des Themenschwerpunkts "More than Bytes" auf dem Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz.

## Fachbereiche

- Kulturvermittlung mit Schulen/OeAD

## Keywords

- Kultur
- Bildung
- Partizipation
- Schule
- Workshops

# Musteranalyse: Plastische Interventionen und deren Auswirkung auf das subjektive Wohlbefinden von chronischen Schmerzpatient\*innen

**Zoom 2**  
**17:30**

**Julia Fromm, BA**

Universität für angewandte Kunst Wien

## Fachbereiche

- Designdidaktik
- interdisziplinäre Forschung

## Keywords

- Plastische Interventionen
- Pattern Analysis
- subjektives Wohlbefinden
- chronische Schmerzkrankungen

## Hintergrund

Plastische Interventionen und deren Auswirkungen auf das subjektive Wohlbefinden chronischer Schmerzpatient\*innen (14+) werden durch die empirischen Studienergebnisse an einer österreichischen Lehrpraxis analysiert und untersucht. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit erfolgt in den Feldern angewandte Kunst, Anästhesie und Schmerztherapie.

## Ziel

Ziel ist es, durch visuelle und haptische Tools die Effektivität und den Umgang der Interventionen anhand der Variablen Wohlbefinden aus Perspektive der chronischen Schmerzpatient\*innen darzustellen und auf Basis dessen Schlüsse zu physischer und mentaler Gesundheit abzuleiten.

## Literatur

- Krämer S., W. Kogge, und G. Grube G. (Hrsg.). 2016. *Spur. Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Mateus-Berr, R., S. Trimmel und R. Dezso. 2020. „Co-designing for inclusion in international/interdisciplinary teams“, In *International journal of education through art*. 16 (2):177-196.
- Millar L. 2013. „Surface as practice“ In *Surface tensions: surface, finish and the meaning of objects. Studies in design*. Manchester: University Press.
- Stevens, P.S. 1984. *Handbook of regular patterns: an introduction to symmetry in two dimensions*. Cambridge: MIT Press.

## Methode

Der Datenpool (Mixed Methods) bezieht sich auf leitfadengestützte Expert\*inneninterviews, quantitative Schmerzskalen, qualitativ-plastische Interventionsergebnisse und die statistische Datenanalyse der Umfrageergebnisse.

## Ergebnisse

In der klinischen Studie (chronische Schmerzpatient\*innen: 14+) wird der Effekt auf das Wohlbefinden durch die Interventionen in Form von Skalenergebnissen und plastischer Formgebung analysiert und nachgewiesen. Mithilfe eines statistischen Auswertungsverfahrens erfolgt eine graphische Darstellung der Ergebnisse, welche in Zusammenhang zur Fotodokumentation der Druckproben gesetzt wird.

# Verantwortung im öffentlichen Dienst: das Beispiel der Grundausbildung im BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

**Zoom 2**  
**18:00**

**Mag. Kajetan Stransky-Can**

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

## Hintergrund

Derzeit nehmen in jedem Semester rund hundert nicht juristisch vorgebildete Staatsbedienstete (ausgenommen Leitungsfunktionen) im BMBWF ihre Grundausbildung wahr. Es sind Teilprüfungen in den Ausbildungsfächern Verfassung einschließlich EU-Recht, öffentlicher Dienst, Ressortfach Bildung (bzw. Wissenschaft und Forschung), Bundeshaushaltsrecht sowie Verwaltungsverfahren zu absolvieren.

## Ziel

Der Beitrag richtet folgende Frage an die derzeit ausschließlich online stattfindende Grundausbildung und soll erörtern: Wie reflektieren die Auszubildenden diesen didaktischen Zugang, besonders wenn er Leistungsfeststellungen wie Präsentationen und kleine schriftliche Arbeiten miteinschließt? Der Beitrag soll dieser Fragestellung nachgehen und Schlussfolgerungen für mögliche Weiterentwicklungen der Lehre in der Grundausbildung darlegen.

## Literatur

- Hooks, B. 1994. *Teaching to Transgress. Education as the Practice of Freedom*. New York / Oxon: bell hooks.
- Schäffe, C. 2021. *Aktivierende Lehrmethoden in Präsenz und Live – Online – Ein Schnupper-Workshop zur praktischen Umsetzung und Wirksamkeit von Just-in-time Teaching und Peer Instruction. Präsentation auf der der BMBWF-Transfertagung: Viele Wege führen zum Erfolg! Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zum Studienerfolg und Studienabbruch am 27. – 28. April 2021*, Online-Veranstaltung.
- Steger, G. 2014. „Die Haushaltsreform in Österreich“, In *Entwicklungspfade und Reformdefizite öffentlicher Ressourcensteuerung in Deutschland – Lernen am aktuellen Beispiel Österreich*, herausgegeben von D. Budäus, D. Hilgers, G. Steger. Berlin: ifst.

## Methode

Zur Bearbeitung der Fragestellung liegen Evaluierungen zweier Durchgänge des Fachs Bundeshaushaltsrecht vor. Als interdisziplinäres Element umfasst dieses Fach die rechtliche Gestaltung ökonomischer Prozesse (der Finanzwissenschaft) und bildet damit am ehesten Inhalte des Lehrplans Politik und Recht ab. Zielgruppe der Grundausbildung sind auch Bedienstete in den Bildungsdirektionen und an den Schulen.

## Ergebnisse

Über das Skriptum für Bundeshaushaltsrecht hinausgehende Inputs werden geschätzt, jedoch – insbesondere für Personen mit Grundschulabschluss – in Maßen. Die von den Auszubildenden selbst vorgetragenen Inhalte stellen eine willkommene Basis für die Prüfungsvorbereitung dar. Die Verwendung verschiedener didaktischer Formate (Frontalvortrag, aktiver Input, Videos) wird kritisch reflektiert.

## Keywords

- Bundeshaushaltsrecht
- Lehre
- öffentlicher Dienst
- öffentliches Recht

*„Sich in einer Disziplin zu beheimaten, hat eine Menge Vorteile: Disziplinen grenzen ein, wie, mit wem und über was gesprochen wird. Interdisziplinarität erfordert deshalb ein hohes Maß an Orientierungsarbeit, ein aktives Stellungbeziehen: Wie, mit wem und über was will/soll/darf ich sprechen? Trotz dieser Herausforderung bin ich stets zwischen den Disziplinen gewandelt, weil Interdisziplinarität auch bedeutet, Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch treten und somit auch Zugänge hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Beschränkungen befragen zu können.“*

**Professorin für Bildende Kunst und Bildnerische Erziehung |  
Universität Mozarteum Salzburg**  
Univ-Prof. Dr. Iris Laner

*„Interdisziplinarität ist äußerst bereichernd, da dabei der Blick über den Tellerrand gefördert wird. In der Lehre können so über mehrere Fächer und Disziplinen hinweg Fragestellungen und Projekte initiiert werden, bei denen aus den Perspektiven der Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Fachpraxis agiert werden kann. Dadurch können gemeinsam nachhaltige Lösungen und Antworten für inklusive und diverse Problemstellungen angebahnt, ermöglicht und aufgezeigt werden.“*

**Institut für Berufsbildung | Fachbereich Mode und Design |  
Pädagogische Hochschule Wien**  
Dr. Jure Purgaj

# Curricula Vitae

**Irmgard Bebe** berät und informiert über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Schule, Kunst und Kultur sowie über die Unterstützungsmöglichkeiten des OeAD für Kulturvermittlungsprojekte in den Sparten Bildende Kunst, Design, Medienkunst, Film und Fotografie.

**Andrea Brunner** unterrichtet an der Musikmittelschule Gumpoldskirchen Musik (Chor, Ensemble, Klavier, Theorie), Deutsch, Bildnerische Erziehung, Geschichte und politische Bildung. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion. Als philanthropische, bibliophile, cineastische Feministin arbeitet sie außerdem in Politikwissenschaft und Sozialforschung (Gender, Gedächtniskultur und Holocaustforschung).

**Helene Eisl** schloss 2020 das Lehramt-Bachelorstudium (BA) in den Fächern Kunst und kommunikative Praxis (Bildnerische Erziehung) und Deutsch ab. Seit 2020 studiert sie zusätzlich zum Lehramt-Master noch Kunst- und Kulturwissenschaften (Masterstudium) an der Universität für angewandte Kunst Wien. Helene Eisl ist seit 2019 in der außerschulischen Kunstvermittlung im Bereich der Druckgrafik tätig und arbeitet seit 2017 als Studienassistentin im Bereich Fotografie.

**Sonja Fussi** unterrichtet die Fächer Mathematik, Physik und Chemie und Bewegung und Sport an der Mittelschule Staudingerergasse im 20. Bezirk in Wien. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Julia Fromm** ist eine österreichische Künstlerin (Objekt, Performance & Video) und Studentin der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihre Tätigkeit im Rahmen von „Co-Ability“ (2020, Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art. Ruth Mateus-Berr) am Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinärem Unterricht bezog sich auf inklusive Gesellschaften. Seit November 2021 ist sie Vorstandsmitglied im „WUK – Werkstätten und Kulturhaus“.

**Marcelo Cardoso Gama** ist ein brasilianischer Regisseur, Kurator und Instagramer. Er leitet interdisziplinäre Projekte in Europa, Südafrika und Brasilien. In den Jahren 2008-09 war er Artist in Residence an der Akademie Schloß Solitude, in Stuttgart. Er wurde vom IFA - Institut für Auslandsbeziehungen eingeladen, die Ausstellung "Afro-Brasil" in Stuttgart und Berlin 2013 zu kuratieren. Seit 2020 kuratiert er das Centro Cultural Brasil-Austria in der brasilianischen Botschaft in Wien, wo er Ausstellungen und Konzerte organisiert.

**Ille C. Gebeshuber** ist technische Physikerin an der TU Wien. Nach ihrer Habilitation in Experimentalphysik 2008 wurde sie an die Nationale Universität von Malaysia berufen, wo sie 7 Jahre lang Bionik im tropischen Regenwald machte. Seit 2016 ist sie retour an der TU Wien. Derzeit beschäftigt sie sich mit Theorie und Praxis der Bionik und Nanotechnologie.

**Eva Greisberger** ist Universitätsassistentin am Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht an der Universität für Angewandte Kunst Wien, sowie Lehrerin für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung am Lauder Chabad Campus Wien.

**L. Vanessa Gruber** ist Kunstvermittlerin und Forscherin an der Universität für angewandte Kunst Wien und arbeitet derzeit an Projekten, welche sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Altern, Demenz oder dem Klimawandel beschäftigen, und macht diese für junge Menschen begreif- und erfahrbar. Sie promoviert zudem im Bereich der Kreativitätsförderung an (Hoch-) Schulen.

**Jennifer Groß** unterrichtet Englisch, Deutsch, Informatik und Technisches und textiles Werken an der Mittelschule Lortzinggasse im 14. Bezirk in Wien. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Marianne Gsandtner** unterrichtet Englisch, Bildnerische Erziehung und Technisches und textiles Werken an der Mittelschule Lortzinggasse im 14. Bezirk in Wien. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Andrina Jörg** ist Künstlerin, Kunstvermittlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Zurzeit ist sie Doktorandin im transdisziplinären Doktoratsprogramm SINTA (Studies in the Arts) am Walter Benjamin Kolleg der Hochschule der Künste Bern und der Universität Bern.

**Konrad Kalina** unterrichtet an einem Gymnasium in Wien. **Julia Leichtfried** und **Stefanie Friedl** unterrichten an einer Mittelschule. Sie absolvieren derzeit die Weiterbildung zur Mentor\*in in der Induktion.

**Barbara Köllesberger** unterrichtet seit 2009 Englisch und Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung an der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) in Wien. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Rita Krebs** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin für Chemiedidaktik an der Universität Wien. Eines ihrer Forschungsinteressen ist der sprachensible Unterricht und die damit verbundene Interdisziplinarität.

**Anna Maria Loffredo** ist Changemaker in Arts & Education und studierte Kunst und Sozialwissenschaften für das Lehramt Sek. I+II an der Universität Siegen. Sie war Studienrätin am Europagymnasium Kerpen (NRW) und verfasste 2013 ihre Dissertation über Kunst und Öffentlichkeit an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Postdoc-Stipendiatin des DAAD war sie am SUNY Buffalo State College (NY) und von 2015-2021 Professorin für Fachdidaktik an der Kunstuniversität Linz. Anna Maria Loffredo ist Kopf des Lehren-Dachprogramms 2020 der Toepfer Stiftung und Gründerin des Blogs <http://blog.kunstdidaktik.com/>.

**Ruth Mateus-Berr** ist Künstlerin, Forscherin, Sozialdesignerin, ordentliche Professorin an der Universität für angewandte Kunst Wien; Leiterin des Zentrums Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht; Kunstpädagogin am Schulschiff Bertha von Suttner. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Kunst, künstlerische Forschung, (soziale) multisensuale Designforschung, interdisziplinäre Kunst- und Designausbildung und Gesundheit. Sie promovierte und erhielt eine *venia docendi* für Designpädagogik; außerdem hat sie ein Diplom in Kunsttherapie. Sie hat mehrere Artikel und Bücher veröffentlicht und stellt Kunst und künstlerische Forschung aus.

**Nadine Mathis** arbeitet als Tanz- und Sprachvermittlerin in Wien. Sie studierte Kultur- und Sozialanthropologie und in ihrem Masterstudium Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit Schwerpunkt auf Ästhetisches Lernen. 2018/19 wirkte sie bei *Language and Literacy Learning Through Art (LALI)* mit. Parallel zu ihrem Studium war Nadine Mathis als Teilnehmerin, Assistentin, Vermittlerin und Performerin stets in tänzerische Prozesse involviert und realisierte Tanzprojekte in Österreich, Serbien und Italien.

**Andreas Mark** ist Direktor des Gymnasiums Schillerstraße, Feldkirch. Er hat an der Universität Wien Lehramt Französisch mit Schwerpunkt Linguistik und an der TU Wien Lehramt Mathematik mit Schwerpunkt Geometrie studiert. Seine Unterrichtstätigkeit führte ihn von Wien und Paris schließlich nach Vorarlberg. Arbeitsschwerpunkte waren und sind die Integration interdisziplinär vernetzten und vernetzenden Denkens in der täglichen Arbeit mit Schüler\*innen und die Erweiterung des Ansatzes auf Arbeitsstrategien und Schulentwicklungsprozesse.

**Stanislaus Medan** hat an der Akademie der bildenden Künste in Wien bildende Kunst und Kunst auf Lehramt studiert. Er lebt und arbeitet in Wien, zur Zeit am Amerlinggymnasium. Medan hat eine aktive künstlerische Praxis und forscht zu kunstpädagogischen Themenbereichen.

**Sandra Moser** ist Lehrerin am BG/BRG/WMS Contiweg in Wien, studierte die Lehramtsstudien Anglistik und Romanistik. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und leidenschaftliche Teamteacherin. Momentan qualifiziert sie sich zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Julia Niederhauser** ist Erziehungswissenschaftlerin und Primarlehrperson mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Didaktik des Sachunterrichts am Institut Kindergarten-/Unterstufe der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW.

**Alexander Parz** unterrichtet seit 2014 am Evangelischen Realgymnasium Donaustadt die Unterrichtsfächer Bewegung und Sport sowie Sporttheorie. Er ist Mentor für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zum Mentor für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Martina Pieber** unterrichtet seit 2003 Katholische Religion und Ethik an der Höhere Lehranstalt für Tourismus und wirtschaftliche Berufe Bergheidengasse (HLTW13) in Wien. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Ilse Riesenhuber** absolvierte das Lehramtsstudium für Mathematik und Physik an der Universität Wien und unterrichtet seit 1998 an der HTBLuVA St. Pölten. Sie ist erfahrene Mentorin für Lehramtsstudierende und absolviert derzeit die Weiterbildung zur Mentorin im Berufseinstieg (Induktion).

**Eva-Maria Schitter** ist Senior Scientist und Doktorandin an der Abteilung Bildende Künste und Gestaltung im Fachbereich Kunstpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg.

**Tobias Schmohl** ist Geisteswissenschaftler mit einem Faible für undisziplinierte Arbeitsfelder. An der TH Ostwestfalen-Lippe ist er derzeit als Professor für Mediendidaktik und wissenschaftlicher Leiter des Lernzentrums Lemgo tätig. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt im Bereich der hochschuldidaktischen Forschung als einer Form der Bildungsforschung im Schnittfeld zur Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

**Violeta Schorn** unterrichtet Mathematik seit 2009 am Wiener Gymnasium/WMS Contiweg. Sie studierte die Lehramtsstudien Mathematik und Slawistik und ist erfahrene Mentorin für Lehramtsstudierende. Derzeit absolviert sie die „Weiterbildung zum\*r Mentor\*in in Berufseinstieg (Induktion)“.

**Katja Slauf** ist Lehrerin am BG/BRG/WMS Contiweg in Wien, studierte die Lehramtsstudien Anglistik und Psychologie und Philosophie. Sie ist leidenschaftliche Teamteacherin, Kunsttherapeutin, Mentorin für Lehramtsstudierende und Lerncoach. Momentan qualifiziert sie sich zur Supervisorin und zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

**Maria Steger** ist seit über 15 Jahren in der Lehrer.innenbildung tätig. 2019 gründete sie die EduNet Europe gGmbH. Unter dem Leitmotiv „Together for Education“ initiiert sie Fortbildungen und europäische Kooperationsprojekte mit Fokus auf interdisziplinäre Annäherung.

**Kajetan Stransky-Can** ist seit neun Jahren am BMBWF (Hochschulsektion) tätig und als Mitglied der Dienstprüfungskommission nominiert und hält Kurse zum Bundeshaushaltsrecht (Schwerpunkt Haushaltsrechtsreform 2013) und zum Ressortfach Wissenschaft und Forschung. Stransky-Can ist Doktorand an der Universität Wien und hat seinen Forschungsschwerpunkt in vergleichender Hochschulpolitik.

**Veronika Winter, Johanna Kranz (em.), Agnes Pürstinger und Andrea Möller** bilden am Österreichischen Kompetenzzentrum für Didaktik der Biologie (AECC Biologie) seit 2019 Lehramtsstudierende als Klimabildungsmultiplikator\*innen aus. Die hierzu entwickelte Lehrveranstaltung wurde curricular verankert und zeichnet sich durch die Kooperation mit Expert\*innen der Scientists, Teachers und Psychologists For Future aus. Das Projekt wurde vom BMK und dem Umweltdachverband mit der „BNE-Auszeichnung 2021“ prämiert.

**Reni Weichselbaum** unterrichtet Musik, Deutsch, Bühnenspiel und Kreativ am GRG 17 Geblergasse. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende. Interessensschwerpunkte sind projektorientiertes, interdisziplinäres, praxisorientiertes Lernen und eine nachhaltige Schulentwicklung. Abseits der Schule ist Reni Weichselbaum als experimentelle Blockflötistin in diversen Besetzungen aktiv.

**Eva Vetter** unterrichtete viele Jahre Französisch und Geografie und arbeitete in verschiedenen Forschungsprojekten mit. Seit 2011 ist sie ausschließlich an der Universität Wien als Professorin für Sprachlehr- und -lernforschung tätig, führt ihr wissenschaftliches Interesse an den verschiedenen Facetten von Mehrsprachigkeit weiter und verbindet ihre Tätigkeit in der Lehrer\*innenbildung mit ihrem früheren Beruf.

**Derya Yilmaz** unterrichtet die Fächer Deutsch und Haushaltsökonomie an der Mittelschule Staudingergasse im 20. Bezirk in Wien. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger\*innen in der Induktion.

- Adam, H. und S. Inal. 2013. *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen*. Stuttgart: Klett Verlag.
- Altrichter, H., P. Posch, P. und H. Spann. 2018. *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. Stuttgart: utb.
- Behrens, C., H. Burkhard, und C. Fleischle-Braun (Hrsg.). 2012. *Tanz Erfahrung Welt Erkenntnis*. Leipzig: Henschel.
- Bernstein, N., und C. Lerchner (Hrsg.). 2014. *Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht. Literatur – Theater – Bildende Kunst – Musik – Film*. Göttingen: Universitätsverlag.
- Bexte, P., V. Bühler und S. S. Lauke (Hrsg.). 2016. *An den Grenzen der Archive*. Berlin: Kadmos.
- Boehm, G. 2007. *Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens*. Berlin: University Press.
- Brater, M., S. Freygart, E. Rahmann, M. Rainer. 2011. *Kunst als Handeln-Handeln als Kunst, Was die Arbeitswelt und Berufsbildung von Künstlern lernen können. Beiträge zu Arbeit-Lernen-Persönlichkeitsentwicklung*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.
- Braun-Wanke, K., & Ebel, A. 2020. „Gute Praxis im Porträt. Analyse und Empfehlungen gelebter Bildungsarbeit“. In *Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur—Nachhaltigkeit—Bildung*, herausgegeben von K. Braun-Wanke und E. Wagner. 73–151. Münster: Waxmann.
- Bund, A. .2008. „Selbstgesteuertes Lernen im Sport und Sportunterricht. Theoretische und praktische Zugänge“. In *Sportpädagogik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen, wissenschaftlicher Ansprüche und empirischer Befunde. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 7. - 9. Juni 2007 in Augsburg*, herausgegeben von V. Oesterhelt, 165–169. Hamburg: Czwalina-Verl.
- Butler, M. und J. Goschler (Hrsg.). 2019. *Sprachsensibler Fachunterricht. Chancen und Herausforderungen aus interdisziplinärer Perspektive*. Wiesbaden: Springer.
- Carnevale, C. 2017. *Sprachsensibler Unterricht – bessere Leistung mehr Chancen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.youtube.com/watch?v=eWORlvaDEpQ>.
- Center for Innovation in Teaching & Learning. 2022. *PROBLEM-BASED LEARNING (PBL)*. Zugegriffen am 01.02.2022. [https://citl.illinois.edu/citl-101/teaching-learning/resources/teaching-strategies/problem-based-learning-\(pbl\)](https://citl.illinois.edu/citl-101/teaching-learning/resources/teaching-strategies/problem-based-learning-(pbl)).
- Chu, S. K. W., R. B. Reynolds, N. J. Tavares und M. N. W. Yi Lee. 2017. *21st Century Skills Development Through Inquiry-Based Learning. From Theory to Practice*. Singapur: Springer.
- Cornelsen. 2019. *So funktioniert kompetenzorientierter Unterricht. Lernwirksam unterrichten*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/so-funktioniert-kompetenzorientierter-unterricht>.
- Erkurt, M. 2020. *Generation Haram*. Wien: Paul Zsolnay Verlag.
- Fridays For Future. *Forderungen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://fridaysforfuture.at/forderungen>.
- Fröhlich, I. 2006. *Praxis der Mathematik in der Schule. Über den Tellerrand schauen - fächerverbindendes Lernen*, Köln: Aulis.
- Frommherz, B. und T. Halfide. 2003. *Teamenteaching an Unterstufenklassen der Stadt Zürich. Beobachtungen in sechs Klassen*. Zürich: Pädagogisches Institut.
- Fuller, B. 2019. *Pattern Thinking*. Zürich: Lars Müller Publishers.
- Gantefort, C. und I.M. Maahs. 2020. *Translanguaging. Mehrsprachige Kompetenzen von Lernenden im Unterricht aktivieren und wertschätzen*. Zugegriffen am 06.01.2022. [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort\\_maahs\\_translanguaging.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort_maahs_translanguaging.pdf).
- Gingras Fitzell, S. 2018. *Best Practices in Co-Teaching & Collaboration. The How of Co-teaching-Implementing the Models. Third edition*. USA: Cogent Catalyst Publications
- Gebeshuber, I. 2020. *Eine Kurze Geschichte Der Zukunft: Und wie wir sie weiterschreiben*. Freiburg: Herder
- Gröschner, A., C. Schmitt, T. Seidel. 2013. „Veränderung subjektiver Kompetenzeinschätzungen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester“. *Zeitschrift für pädagogische Psychologie*. 27: 77-86.
- Gustav Holst. 1921. *The Planets, Op.32, Plate B. & H.* 15970. Boosey & Hawkes: London.
- Halmetschlager, J. 2015. *Team Teaching. Erfolgreiches Konzept für einen zeitgemäßen schülerorientierten Unterricht oder nicht realisierbare Fiktion*. Saarbrücken: AV Akademiker Verlag.
- Hascher, T. 2011. „Forschung zur Wirksamkeit der Lehrerbildung“. In *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* herausgegeben von E. Terhart, H. Bennewitz, M. Rothland. 418-440. Münster: Waxmann.
- Hooks, B. 1994. *Teaching to Transgress. Education as the Practice of Freedom*. New York / Oxon: bell hooks.
- Jenert, T., G. Reinmann und T. Schmöhl (Hrsg.). 2019. *Hochschulbildungsforschung. Theoretische, methodologische und methodische Denkanstöße für die Hochschuldidaktik*. Wiesbaden: Springer VS.
- Keller-Schneider, M. 2020. „Berufseinstieg von Lehrpersonen. Herausforderungen, Ressourcen und Angebote der Berufseinführung“, *Journal für LehrerInnenbildung* 20(3):64-73.
- Kepler, J. 1609. *Astronomia Nova*.
- Kepler, J. 1619. *Harmonices mundi libri V*.
- Kleemann, F., U. Krähnke und I. Matusche. 2009. *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens*. Wiesbaden: Springer.
- Klein, Kristin. 2021. „Post-digital, Post-internet: Propositions for Art Education in the Context of Digital Cultures“. In *Post-Digital, Post-Internet Art and Education* herausgegeben von K. Tavin, G. Kolb und J. Tervo. 27–40. Cham: palgrave macmillan. Doi:10.1007/978-3-030-73770-2.
- Kniffka, G. 2010. *Scaffolding*. Zugegriffen am 06.01.2022. <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>.
- Krämer S., W. Kogge, und G. Grube G. (Hrsg.). 2016. *Spur. Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst*. Frankfurt a. M: Suhrkamp.
- Kricke, M. und K. Reich. 2016. *Teamenteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Kruse, L., Krause, A. und I. Uffelmann. 2006. „Welchen Einfluss haben Unterrichtsmethoden auf die psychischen Belastungen der Lehrerinnen und Lehrer?“ In *Leistung - Lust und Last. Impulse für eine Schule zwischen Aufbruch und Widerstand*, herausgegeben von E. Mittag, E. Sticker und K. Kuhlmann. 273-277. Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V.
- Künzli David, C., und Bertschy, F. 2018. „Bildung als Reparaturwerkstatt der Gesellschaft? - Die zu unterscheidenden Facetten von Bildung im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung“. In *Erziehung zur Friedensliebe. Annäherungen an ein Ziel aus der Landesverfassung Baden-Württemberg*, herausgegeben von S. Meisch, U. Jäger, und T. Nielebock. 289–304. Nomos.
- Lambert, J., und Bleicher, R. E. 2013. „Climate Change in the Preservice Teacher’s Mind“. *Journal of Science Teacher Education*, 24: 999–1022. Doi: 10.1007/s10972-013-9344-1.
- Latour, B. 2002. „What is Iconoclasm? Or is there a World beyond the Image Wars?“ In *Iconoclasm. Beyond the Image Wars in Science, Religion and Art (Katalog zur Ausstellung) herausgegeben von P. Weibel und B. Latour*, 16-42. Karlsruhe: ZKM.
- Learning by Inquiry. 2022. *What the Heck is the Difference Between IBL and PBL?*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.learningbyinquiry.com/what-the-heck-is-the-difference-between-ibl-and-pbl/>.
- Leisen, J. 2016. „Sprachsensibilität im Fachunterricht“, *Pädagogik.Leben*. (2): 13-15. Zugegriffen am 06.01.2022. [https://pl.bildung-rp.de/fileadmin/user\\_upload/p\\_files/Materialien/PL\\_Publikationen/16\\_2\\_PL/2P\\_L\\_2-2016\\_Web\\_S.13-15.pdf](https://pl.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/p_files/Materialien/PL_Publikationen/16_2_PL/2P_L_2-2016_Web_S.13-15.pdf).
- Leisen, J. 2020. *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in Praxis. Grundlagenteil + Praxismaterialien*. Stuttgart: Klett Verlag.
- Leuders, T. 2003. *Mathematik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.
- Loffredo, A. M. 2014. *Kunstunterricht und Öffentlichkeit. Kunstdidaktische Konzepte und Reflexionen zu Unterricht mit analogen und digitalen Anteilen im Kontext der Systemtheorie*. Oberhausen: Athena.
- Lux, H. 2017. *Regulierter Wissenstransfer in der Medizin*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/inhalte/details/news/detail/News/regulierter-wissenstransfer-in-der-medicin.html>.
- Mateus-Berr, R., S. Trimmel und R. Dezzo. 2020. „Co-designing for inclusion in international/interdisciplinary teams“, In *International journal of education through art*. 16 (2):177-196.
- Mateus-Berr, R. 2020. „Applied Design Thinking LAB and Creative Empowering of Interdisciplinary Teams“. In *Springer Encyclopedia on Creativity, Invention, Innovation and Entrepreneurship (CI2E)*, herausgegeben von E. G. Carayannis, I. N. Dubina, N. Seel, D. F. J. Campbell und D. Udiszuni. New York: Springer
- McNeal, R.. 2020. *Teamenteaching. Förderliche organisationale Bedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit am Beispiel von vier Mittelschulen in Niederösterreich*. Mauritius: AV Akademiker Verlag.
- Millar L. 2013. „Surface as practice“ In *Surface tensions: surface, finish and the meaning of objects. Studies in design*. Manchester: University Press.
- Möller, A., Kranz, J., Pürstinger, A., und Winter, V. 2021. „Professionsverantwortung in der Klimakrise: Klimawandel unterrichten. Befähigung Lehramtsstudierender zur Klimabildung als wichtiger Beitrag zum Erreichen der SDGs“. In *Lehrkräftebildung neu gedacht*, herausgegeben von M. Kubsch, S. Sorge, N. Graulich, und J. Arnold, 208-217. Münster: Waxmann. Open Access: [https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bbuchnr%5D=4349&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Baction%5D=show](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/tx_p2waxmann_pi2%5Bbuchnr%5D=4349&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show).
- Monroe, M.C., R.R. Plate, A. Oxarart, A. Bowers und W.A. Chaves. 2019. „Identifying effective climate change education strategies: a systematic review of the research“. *Environmental Education Research*, 25:791–812. Doi:10.1080/13504622.2017.1360842.
- Nassehi, A. 2020. *Das große Nein. Eigendynmaik und Tragik des gesellschaftlichen Protests*. Hamburg: kursbuch.edition.
- Nida-Rümelin, J. und Weidenfeld, N. 2018. *Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der künstlichen Intelligenz*. München: Piper.
- OEAD. 2022. *Kulturvermittlung mit Schulen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://oead.at/de/schule/kulturvermittlung-mit-schulen>.
- OEAD. 2022. *Kultur: Bildung - Neue Initiative*. Zugegriffen am 01.02.2022. [www.oead.at/kulturbildung](http://www.oead.at/kulturbildung)
- OEAD. 2022. Themenschwerpunkt im Schuljahr 2021/22: More than Bytes - Kulturelle Bildung und digitale Medien. Zugegriffen am 01.02.2022. [www.oead.at/morethanbytes](http://www.oead.at/morethanbytes)
- Oelgeklaus, H., und C. Hößle. 2013. „Den Klimawandel unterrichten - Untersuchung zum Pedagogical Content Knowledge (PCK) von Lehrkräften zum Thema Klimawandel“. In *Handeln in Zeiten des Klimawandels - Bewerten lernen als Bildungsaufgabe*, herausgegeben von J. Menthe, D. Höttecke, I. Eilks, und C. Hößle, 139-156. Münster: Waxmann.
- Otto, I., J. Donges, R. Cremades, A. Bhowmik, R. Hewitt, W. Lucht und H.-J. Schellnhuber. 2020. „Social tipping dynamics for stabilizing Earth’s climate“. *PNAS*, 117(5):2354-2365. Doi:10.1073/pnas.1900577117.
- Peters, S. 2013. *Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft*. Bielefeld: Transcript.
- Ralle, B. und D.-S. Di Fuccia. 2014. „Aktionsforschung als Teil fachdidaktischer Entwicklungsforschung“. In *Theorien in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*, herausgegeben von D. Krüger, I. Parchmann und H. Schecker. 43-55. Berlin: Springer.
- Richter, G. 1998. *Übersicht*. Köln: Walther König Verlag.
- Rincke, K. und J. Leisen. 2015. „Sprache im Physikunterricht“. In *Physikdidaktik. Theorie und Praxis*, herausgegeben von E. Kirchner, R. Girwidz und P. Häußler, 635-655. Berlin Heidelberg: Springer.
- Schäffe, C. 2021. *Aktivierende Lehrmethoden in Präsenz und Live – Online – Ein Schnupper-Workshop zur praktischen Umsetzung und Wirksamkeit von Just-in-time Teaching und Peer Instruction. Präsentation auf der der BMBF-Transfertagung: Viele Wege führen zum Erfolg! Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zum Studienerfolg und Studienabbruch am 27. – 28. April 2021*, Online-Veranstaltung.
- Schiffler, L. 2012. *Effektiver Fremdsprachenunterricht. Bewegung-Visualisierung-Entspannung*. Tübingen: Narr
- Francke Attempto.

- Schirmer, D. 2009. *Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken*. Paderborn: Fink.
- Schmohl, T. 2019. „Wie weiter in der Hochschullehrerbildung?“ *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BZL)*, 37(1): 110–125.
- Schmohl, T. (Hrsg.). 2021. *Situierendes Lernen im Studium. Didaktische Konzepte und Fallbeispiele einer erfahrungsbasierten Hochschullehre (TeachingXchange, Bd. 5)*. Bielefeld: wbv media.
- Schmohl, T. und T. Philipp (Hrsg.). 2021. *Handbuch Transdisziplinäre Didaktik (Hochschulbildung. Lehre und Forschung, Bd. 1)*. Bielefeld: transcript.
- Schütze, K. 2020. *Bildlichkeit nach dem Internet. Aktualisierungen für eine Kunstvermittlung am Bild*. München: kopaed.
- Scientists for Future. *Präsentationssammlungen zum Klima*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://files.scientists4future.org/>.
- Sliwka, A., B. Klopsch. 2020. *Disruptive Innovation! Wie die Pandemie die "Grammatik der Schule" herausfordert und welche Chancen sich jetzt für eine "Schule ohne Wände" in der digitalen Wissensgesellschaft bieten*. Münster: Waxmann. Doi:10.31244/9783830992318.14.
- Steger, G. 2014. „Die Haushaltsreform in Österreich“, In *Entwicklungspfade und Reformdefizite öffentlicher Ressourcensteuerung in Deutschland – Lernen am aktuellen Beispiel Österreich*, herausgegeben von D. Budäus, D. Hilgers, G. Steger. Berlin: ifst.
- Stevens, P.S. 1984. *Handbook of regular patterns: an introduction to symmetry in two dimensions*. Cambridge: MIT Press.
- Stöcker, C. 2017. *Keine Ahnung? Ist doch keine Schande!* Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/wie-gesammeltes-wissen-der-menschheit-staendig-zunimmt-kolumne-a-1180131.html>.
- Tajmel, T. und S. Hägi-Mead. 2017. *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung*. Münster: Waxmann Verlag.
- Taube, G., M. Fuchs, und T. Braun (Hrsg.). 2017. *Handbuch Das starke Subjekt. Schlüsselbegriffe in Theorie und Praxis*. München: Kopaed.
- Vetter, E. 2021. „Warum haben die Menschen die Tötungen zugelassen?“ – Teilhabe aus sprachenbezogener Perspektive“. In *Bedingungen und Bezüge politischer und sprachlicher Bildung. sprache macht gesellschaft*, herausgegeben von A. Wegner, J. Frisch, E. Vetter und M. Busch. 263-297. Wien: Wochenschau Wissenschaft. ISBN 978-3-7344-1156-4
- Vetter, E. 2021. „Language Education Policy Through a DLC Lens: The Case of Urban Multilingualism“. *Educational Linguistics* 51: 43-59. Doi: 10.1007/978-3-030-70769-9\_3.
- Vetter, E. 2020. *Why don't Policy Makers Listen to Experts (Particularly Applied Linguists)? What Language Means to Inclusive Education*. Zugegriffen am 30.11.2021. <https://multinclud.eu/2020/12/05/why-dont-policy-makers-listen-to-experts-particularly-applied-linguists/>.
- Warnke, M. 1973/1988. *Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerks*. Frankfurt a. M. Fischer.
- Wenzl, T., A. Wernet und I. Kollmer. 2018. „Wie ist es da vorne zu stehen“. In *Praxisparolen: Dekonstruktionen zum Praxiswunsch von Lehramtsstudierenden* herausgegeben von T. Wenzl, A. Wernet und I. Kollmer. 61-71. Springer: Wiesbaden. Zugegriffen am 27. 01. 2022. [https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-19461-1\\_8.pdf](https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-19461-1_8.pdf).
- Wimmer, M. 2007. „Nachhaltige Entwicklung im Spiegel Kultureller Bildung“. In *Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung*, herausgegeben von J. Plum und A. Leicht. 21–32. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung.
- Wicke, R. E. 2015. „Fächerübergreifender DaF-Unterricht Kunst – Hinweise für die Integration von Sachfachaspekten“, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache*. 2015(2): 77-86.
- World Economic Forum. 2016. *Ten 21st-century skills every student needs*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.weforum.org/agenda/2016/03/21st-century-skills-future-jobs-students/>.
- Zepter, A. L. 2013. *Sprache und Körper. Vom Gewinn der Sinnlichkeit für Sprachdidaktik und Sprachtheorie*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.

